

tierschutz



Das Magazin für den Düsseldorfer Tierschutzverein | Nr. 26 | 3/2020

KOSTENLOS

brief



**TAUBE,
SCHWAN & CO.**
Wildvögel im
Tierheim Düsseldorf

**AFRIKANISCHE
SCHWEINEPEST**
eine Seuche kommt
nach Deutschland

**DER GANS DAS
LEBEN GESTOHLLEN**
Mensch, gib es wieder her!

MEIN
WEIHNACHTSMENÜ:
VOM FEINSTEN



Serviervorschlag

FEINE PASTETEN MIT AUSGEWÄHLTEN ZUTATEN

animonda
high quality petfood

ERHÄLTlich IM FACHHANDEL



WIE RETTEN WIR DIE WELT ...

von Monika Piasetzky

Im Grunde ganz einfach: Wir machen fast alles anders als bisher. Wir verzichten auf Autos, Fleisch, Flugreisen, Konsum allgemein und gönnen uns nur noch das Nötigste. Deshalb machen wir dann auch weniger Dreck, brauchen weniger Wasser usw. Theoretisch stimmt es wirklich, aber wir wären nicht was wir sind, wenn wir das alles freudig umsetzen würden. Wir sind schließlich freie Menschen mit einem freien Willen. Und dem Streben nach Glück. Nicht nach Verzicht.

Vielleicht hat aber dieses schwierige Corona-Jahr uns ein wenig nachdenklicher gemacht. Wir haben gesehen, wie schnell das Leben von heute auf morgen ganz anders aussehen kann. Wir hätten viele Dinge, die wir erlebt haben, vorher nicht geglaubt. Klar, wir wollen unsere Lebensqualität zurück, unsere

Freiheit, unseren Spaß. Richtig so. Aber ein wenig mehr „sich verantwortlich fühlen“, den anderen Menschen, den Tieren, der Natur gegenüber, könnten wir ganz gut verkraften.

Nicht immer nur die anderen. Nein, ich selbst kann mir überlegen, was ist mir wichtig. Dass es zukünftig noch Fische im Meer gibt, dass es noch Wälder gibt, dass die Arten nicht aussterben. Die sogenannten Nutztiere wie Lebewesen behandelt werden. Dass Flüchtlinge nicht Menschen zweiter Klasse sind. Dass ich für vieles einen persönlichen Beitrag leisten kann. Ja, ich bin gefragt.

Wieviel kann der Einzelne leisten?

Wir haben aber in der Corona-Krise erfahren müssen, ein Mensch kann sehr wohl viele andere anstecken, es muss

doch auch umgekehrt möglich sein, dass ein Mensch viel Gutes bewegen kann.

Ich habe mir zum Ende dieses anstrengenden Jahres viele Gedanken gemacht. Werde mir aussuchen, was geht. Bitte tun Sie das auch. Sie werden sehen, es fällt Ihnen eine ganze Menge ein. Wir werden sehen, was 2021 bringt und ich wünsche mir ein gemeinsames Interesse an unserer wertvollen Welt.

Herzlichst

Ihre

INHALT



2 Die Welt, wie wir sie kannten



10 Afrikanische Schweinepest – eine Seuche flammt wieder auf



12 Der Gans das Leben gestohlen – Mensch, gib es wieder her!



16 Taube, Schwan & Co. – Wildvögel im Tierheim Düsseldorf



27 Jugendtierschutz – TiNa macht Schule

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146
40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Tierheim Düsseldorf

Rüdigerstr. 1
40472 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 65 18 50
Fax: 0211 - 65 28 90
info@tierheim-duesseldorf.de
www.tierheim-duesseldorf.de

Öffnungszeiten Tierheim Düsseldorf

Montag bis Samstag: 12.00 - 16.00 Uhr
Di., So. und feiertags: geschlossen

Wir sind Mitglied im:



SPENDENKONTO: TIERSCHUTZVEREIN DÜSSELDORF

Stadtsparkasse Düsseldorf · IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58

BBBank · IBAN: DE46 6609 0800 0004 0981 45

DIE WELT, WIE WIR SIE KANNTEN

von Monika Piasezky



Fotos: istock

Ja tatsächlich, kaum hat die kalte Jahreszeit begonnen und, wie vorausgesagt, kommt jetzt die zweite Welle. Wumms ... Waren wir doch so guten Mutes, ob der sinkenden Zahlen im Sommer, ob der Vernunft und Besonnenheit in unserem vergleichsweise zivilisierten Land. Weltweit haben die Mitmenschen bisher nicht begriffen, welche recht einfachen Maßnahmen zu guter Sicherheit führen können. Das hat Folgen. Wir staunen über Amerika und wundern uns auch über unsere Nachbarn, die anscheinend aus der ersten Welle, die sie schwer getroffen hat, nicht genug gelernt haben.

Was kommt?

Aber nun auch bei uns??? Natürlich handelt es sich hier um eine Infektion, die wir nicht so recht einschätzen können. Kann ganz harmlos ablaufen, aber auch im schlimmsten Fall tödlich enden. Das bildet natürlich ein großes Spektrum ab und deshalb gibt es auf allen Rängen Unsicherheit, Aktionismus,

Corona-Leugnung, Gleichgültigkeit, Wut, Panik, Verschwörungen usw. Na toll, wer hat Recht? Wie verhalten wir uns richtig? Wie war das noch mit dem gesunden Menschenverstand? Wenn man es richtig bedenkt, jammern wir einmal wieder auf hohem Niveau. Urlaub geht nicht, Party geht nicht, Veranstaltung geht nicht. Wie furchtbar, man muss in seinem schrecklichen Zuhause bleiben.

Blick zurück

In längst vergangenen Zeiten gab es für die Menschheit in Europa eine ganz andere, ziemlich blöde Situation. Diverse Kriege in der Umgebung, die Pest, vielleicht auch gleichzeitig die Cholera und weil das noch nicht genug war, über die Jahre hinweg immer wieder Hungersnöte. Kein Gesundheitsminister, keine medizinische Forschung, keine Infos über das, was zu tun ist. Keine finanzielle Hilfe, Wirtschaft war der andere Name für Wirtshaus. Wer oder was starb, kaputt ging, litt und mit dem

Schicksal haderte, wurde einfach nicht zur Kenntnis genommen. Man musste um jeden Lebenstag kämpfen. Sicher nicht klaglos und heiter, aber es stellt sich die Frage, wie ginge der heutige Mensch mit so einer Situation um?

Hätten wir eine Überlebenschance?

Eigenartigerweise werden mit steigendem Luxus und Industrialisierung unsere Chancen im Notfall immer geringer. Man stelle sich nur einen simplen Stromausfall, landesweit über Monate vor. Jeder Alm-Öhi hätte als Selbstversorger eine bessere Prognose, als ein Mensch im Ballungsgebiet. Denn der ist kein Selbstversorger, der ist abhängig. Von Strom, damit verbunden von Lebensmitteln und Wasser, damit verbunden von Mobilität, damit verbunden von Klopapier. Letzteres haben wir schmerzlich entbehrt beim letzten Lockdown. Das Lachen darüber bleibt mir allerdings im Halse stecken. Ist es doch ein Zeichen von unserer geringen Überlebensfähigkeit?

Sollten wir ernsthaft mal über unsere Qualitäten nachdenken, uns mal kritisch hinterfragen und, statt immer die anderen für schuldig zu erklären, mehr unsere eigene Klugheit auf den Prüfstand stellen? Die Fragen stellen sich von ganz alleine. Die Antworten dürfen unbefriedigend sein. Aber im Ernst, ich will hier nicht die dicke Keule herausholen. Nur mal ein paar Worte für diejenigen, die zu wenig, oder nur an die falschen Dinge denken. Die Leute sind, wie sie sind. Wir sollten alle miteinander nur ein wenig aufpassen, dass es gut weiterläuft und gelassen bleiben, bei dem bisschen Verzicht, welchen man uns abverlangt.

Was kommt als Nächstes?

Wir können bei allem Optimismus davon ausgehen, dass unsere Welt noch mehr Herausforderungen bereithält. So, wie wir mit ihr umgehen, könnte ein Virus das

kleinere Übel bleiben. Last but not least muss man auch zugeben, nicht überall hat Corona nur Schaden angerichtet. In unserem Tierheim zum Beispiel haben wir auch und gerade im menschlichen Bereich erstaunliches erlebt.



Positiver Blick nach Vorne

Seit dem 16.03.2020 haben wir unser Tierheim für Besucher geschlossen. Das bedeutet, Tierversmittlung gab und gibt es nur einzeln, nach Terminabsprache. Das führte zu wesentlicher Entspannung bei den einzelnen Abteilungen und unsere treuen Ehrenamtler hatten auch mehr Zeit, sich um Hunde, Katzen und Klein-

tiere zu kümmern. Und genau das taten sie mit großem Engagement.

Sie haben mit unendlicher Zuneigung allen unseren Tieren ihre Zeit geschenkt und ihnen noch mehr Aufmerksamkeit gewidmet, wie in normalen Zeiten. Da geht einem das Herz auf und man glaubt wieder ein Stück mehr an die Menschheit. Wir konnten auch über Wochen in zwei Schichten arbeiten, und so auch die Mitarbeiter besser schützen. Diese gaben auch ihr Bestes und so konnte alles irgendwie im Griff behalten werden.

Nun hoffen wir, dass alles gut weitergeht und das Wichtigste zum Schluss. **Tiere kennen keinen Lockdown! Denk an die Tiere, Mensch!**



OTTO HASSELHOFF GMBH

Erkrather Str. 87
40233 Düsseldorf
Tel: 0211-7303694-0
Fax: 0211-7303694-30
Email: info@hasselhoff.de
Internet: www.hasselhoff.de

DUS-0135-0320

ALTBAU & SANIERUNGS UG

Gumbertstraße 107
40229 Düsseldorf
Tel. 0211/30154765
Fax. 0211/30154766

Sanitär- und Heizungsmeisterbetrieb
Malerfachbetrieb
Rohrreinigung
Instandsetzung von Fenstern und Türen
Bautenschutz aller Art

office@alt-san.de

DUS-0138-0320



**Dr. med. vet.
Ulrike Hanten
prakt. Tierärztin**

Neuenhausplatz 51
40699 Erkrath
Telefon 0211-233 85 00

Termine nach Vereinbarung
Mo.-Fr.: 08.30-13.00 Uhr
Mo., Di. u. Do.: 16.00-18.00 Uhr
www.tierarzt-unterbach.de

Wir sind umgezogen!

DUS-0129-0320



GANGWERK
Praxis für Hundephysiotherapie

- * Rehabilitation
- * Prävention
- * Beschäftigung

**Seit 15 Jahren
in Düsseldorf**

www.gangwerk.de | Fon 0211/9336050
Hundeschwimmen im Indoor-Pool!

DUS-0126-0319

NAMEN UND NACHRICHTEN

zusammengestellt von Katrin Haas

AUF DEM WEG IN EIN BESSERES LEBEN



Dieser kleine Kerl, den wir **Dino** getauft haben, wurde in einer **Einkaufstasche** in der Nähe einer Tierarztpraxis **ausgesetzt**. Dino ist in keinem guten Zustand. Man hat sich scheinbar nicht mehr gut um ihn gekümmert oder war vielleicht überfordert und sich nicht im Klaren, dass Kaninchen anspruchsvoll sind. Von nun an wird sein Leben nur besser werden, denn er wird lernen, wie schön ein Kaninchen leben sein kann!



Fotos: Tierheim Düsseldorf

PRAKTISCHER UNTERRICHT

Erster Kinder-Hunde-Führerschein 2020 abgeschlossen.

Nach der coronabedingten Unterbrechung konnte am 14.08. der erste Kurs des „Hundeführerscheins für Kinder“ 2020 erfolgreich beendet werden. Nachdem die Kursteilnehmer*innen zwischenzeitlich den Abschlusstest digital absolviert hatten, fand nun die langersehnte Praxisstunde statt, in der die Kinder das gelernte Wissen am "lebenden Hund" anwenden konnten. Die Stunde wurde mit Unterstützung von Vereinsmitgliedern des „Klubs für Terrier“ durchgeführt, die ihre kinderlieben und „kinderproben“ Hunde für die Praxisstunde zur Verfügung stellten. Ziel des Hundeführerscheins ist es, Kindern im Alter von 7 – 14 Jahren in insgesamt sechs Unterrichtseinheiten Grundwissen zur Hundehaltung und zum sicheren Umgang mit Hunden zu vermitteln.

Mehr Informationen zum Hundeführerschein für Kinder gibt es auf der Webseite des Tierheims oder unter: kind-und-hund@tierheim-duesseldorf.de

WIE FUNKTIONIERT TIERSCHUTZ AM BESTEN? GEMEINSAM!

Im September hat uns das **vierköpfige Rad-Team der Animals' Angels** besucht. Auf ihrer **SPENDEN-R(H)EIN-TOUR** haben sie Halt bei uns im Tierheim gemacht und sich für die nächste Etappe gestärkt. Nach einer Führung durch unser Tierheim, wurde gemeinsam gegessen, sich ausgetauscht und anschließend die "Tour-Post" erledigt. Wir hatten einen beeindruckenden Abend und freuen uns sehr, Michael, Lars, Karl-Dieter und Alexej kennengelernt zu haben. Jungs, wir drücken Euch die Daumen, dass Ihr Euer Spendenziel erreicht – damit die Animals' Angels weiter fliegen können, um bei den Tieren zu sein.



ENDLICH DURFTEN SIE AUSZIEHEN!

Unsere beiden **Sorgenkinder Mary und Percy** (geb. 2009), die schon seit über einem Jahr in unserem Tierheim sind, haben endlich eine ganz tolle Pflege-stelle gefunden. Die beiden lebten lange auf einem Friedhof, waren daher kaum anfassbar und immer noch sehr scheu. Dennoch hat sich ein sehr nettes Pärchen bereiterklärt, unsere beiden Sorgenkinder bei sich aufzunehmen, um ihnen ein schönes Leben zu bieten. Dafür möchten wir uns **im Namen der Tiere** und auch vom Team des Katzenhauses **sehr herzlich bedanken**.



DANKE! WIR KÜMMERN UNS DARUM ...

Wenn morgens vor dem Tierheim eine Bananenkiste steht, dann steckt häufig eine Überraschung drin. So auch heute an einem frühen Samstagmorgen im Spätsommer. Als die ersten Tierpfleger um kurz vor sieben zum Dienst kommen, fällt Ihnen sofort die **Bananenkiste in der Zufahrt zum Tierheim** auf – Gott sei Dank, denn der Randstreifen ist ein beliebter "Ausweichparkplatz" für Anwohner. **In der Kiste saßen zwei verängstigte Prachtrosellas**. Gut versorgt, das kann man nicht anders sagen, aber eben halt in der Einfahrt und ohne weitere Informationen, still und heimlich entsorgt und davon geschlichen ...



RATTIS IM UNGLÜCK UND IM GLÜCK

Wie zwei Ratten-Teenies erfolgreich den Feierabend verzögern ... Eigentlich hatten die Tierheim-Mitarbeiter am Montag schon erfolgreich den Feierabend eingeläutet. Wer nicht schnell genug ist, muss damit rechnen, vom Notdienst noch einen "Kannst Du bitte mal eben"-Auftrag mit auf den Weg zu bekommen. Diesmal traf es unsere Kleintierpflegerin Theresa ...

Eine Anruferin hatte **zwei ausgesetzte Farbratten an einem Gerresheimer Spielplatz** gemeldet. Also packte sie ihren Hund ein, zwei Transportboxen und beorderte ihren Lebensgefährten an den Waldspielplatz an der Quadenhofstraße. Mit viel Geduld und Lock-Futter, gelang es ihnen dann zwei Jungratten einzufangen. Dir, **Theresa ganz lieben Dank für deine Mühe und Geduld beim Einfangen!**

TIERVERMITTLUNG – BESONDERE NOTFELLE

von Katrin Haas

Weiblich, ledig sucht

Die dreieinhalbjährige Schäferhundmischlingshündin Miss Sophie ist schon seit Anfang Juni 2020 bei uns und sucht nun ganz dringend ein neues Fürimmerzuhaus. Als sie zu uns kam, mussten wir leider feststellen, dass ihre Vorbesitzer so gut wie gar nichts mit der temperamentvollen Hündin gemacht haben. Miss Sophie zog stark an der Leine und war auch Artgenossen gegenüber nicht wirklich freundlich. Aber durch das ständige Training mit ihren Gassigeher*innen hat sie in den letzten Monaten bereits Fortschritte gemacht und zeigt sich sehr lernwillig. Sie geht offen auf Menschen zu, ist stubenrein und kann nach einer entsprechenden Eingewöhnungszeit sicher auch alleine bleiben. Für Miss Sophie suchen wir hundeerfahrene, sportliche Menschen, die ihr eine souveräne Führung geben und sie im Alltag sowohl körperlich als auch geistig auslasten. Sie wäre sicher auch eine ideale Partnerin für Obedience, Dummytraining oder Mantrailing, denn die gemeinsame Beschäftigung mit ihren Menschen würde Miss Sophie bestimmt glücklich machen.



Fotos: Katrin Haas

Der Name ist Programm

Omi Süß kam als Fundkatze zu uns. Wie ihr Name vermuten lässt, ist sie eine sehr verschmuste, liebesbedürftige, alte Katze. Wir suchen für sie ein sehr ruhiges Zuhause, in dem sie in Ruhe ihren Lebensabend verbringen kann. Sie braucht außerdem ein Spezialfutter, da sie einen Juckreiz hat, welcher durch eine Futtermittelallergie verursacht wird. Ob sie mit anderen Katzen verträglich ist, wissen wir leider nicht. Sollten andere Katzen im Haushalt leben, sollten diese auch schon entsprechend älter sein, und sie müssten dann auch das Spezialfutter fressen.

Unterwegs in ein schöneres Leben

Im September wurde uns dieses rhön-farbige Widerkaninchen von einer Tierarztpraxis aus Benrath übergeben. Dort wurde der arme Kerl einfach in einer Einkaufstasche vor die Türe gestellt und zurückgelassen. Seinen ehemaligen Besitzern scheint Dino, wie wir ihn genannt haben, schon länger eine Last gewesen zu sein. Völlig abgemagert und mit einem entzündeten Auge hat sich offensichtlich schon länger Niemand mehr wirklich für ihn verantwortlich gefühlt und sich um ihn gekümmert. Aussetzen, Problem gelöst. Wir Tierpflegerinnen bauen den hübschen und wirklich lieben Dino jetzt wieder auf. Mit langsamen Schritten bekommt er nun gesundes Gewicht auf die Rippen und auch sein Auge wird mit jeder Behandlung gesünder. Bald ist er kastriert und kann anschließend in ein verantwortungsvolles, neues Zuhause und in nette Kaninchengesellschaft vermittelt werden kann.



Hier finden Sie noch viel mehr Bellos,
Miezen und andere Haustiere,
die ein neues Zuhause suchen:
www.tierheim-duesseldorf.de



WILLKOMMEN IM LEBEN ALMA UND MUHLAN

von Tanja Dillenberger

Wir freuen uns sehr, dass wir unserem Partnerhof zur Seite stehen konnten! Hier der Bericht von Erika&Friends zu Alma und Muhlan:

Diese beiden Damen haben es geschafft: Sie sind dem Tod und dem Leben in der Hölle entkommen und dürfen stattdessen von nun an in Frieden leben. Vor einigen Monaten rief eine nette Dame vom Veterinäramt bei uns an und fragte, ob wir zwei Kühe, die bisher ein schlimmes Leben hatten, aufnehmen können. Sie teilte uns mit, dass im April dieses Jahres 2 Kuhdamen (5 und 7 Jahre alt) aus ganz schlimmen Bedingungen befreit und beschlagnahmt wurden. Normalerweise würden diese Tiere an Bauern oder den Schlachter verkauft, in diesem Fall wollte das Amt den Tieren unbedingt ein schönes Leben ermöglichen, nachdem sie gesehen hatten, wie grausam ihr bisheriges Leben war ...

Unbeschreibliche Zustände

Der Zustand, in dem sich die Kühe befanden sowie ihre Umgebung zum Zeitpunkt ihrer Rettung, waren schrecklich. Die beiden stammen aus einem Stall, in dem insgesamt 5 Kühe und 3 Kälber standen ... Alle Kühe waren angebunden, die Kälber und zwei der fünf Kühe waren tot. Eine der noch lebenden Kühe lag und konnte nicht mehr aufstehen

– eine der toten Kühe lag halb auf ihr und sie versank im Mist. Ihr Zustand war sehr kritisch und das Vet-Amt schaffte es trotz größter Mühen nicht, sie zum Aufstehen zu bewegen. Sie wurde vor Ort noch eingeschläfert – für sie kam die Hilfe leider zu spät.

Vom Tod bedroht

Der Zustand der beiden war zum Zeitpunkt der Rettung lebensbedrohlich – sie waren dünn, ausgelaugt und hatten schon aufgegeben. Alma traute sich aufgrund der Erinnerung an die Kette eine sehr lange Zeit nicht einmal ihren Kopf zu heben.

Da uns für diese Rettung das Geld fehlte, haben wir den Tierschutzverein Düsseldorf kontaktiert, mit dem wir eng zusammenarbeiten, und um Hilfe gebeten. Nach kurzem Gespräch war klar, dass sie uns bei der Rettung unterstützen. Nun dürfen wir dank der Unterstützung Alma und Muhlan bei uns auf dem Hof begrüßen. Jetzt sind die beiden dringend auf der Suche nach Paten und Patinnen.

Weiteres zu Erika&Friends finden Sie hier:

<https://www.facebook.com/erikaandfriends2016>



Fotos: Erika&Friends

Mini Job

deutscher tierschutzverlag
AUS DEM TIERSCHUTZ  FÜR DEN TIERSCHUTZ

Unterwegs für Tiere!

Zur Betreuung und zum weiteren Ausbau unserer Auslegestellen der Vereinszeitschrift „Tierschutzbrief“ des Tierschutzvereins Düsseldorf, suchen wir zum 1. Februar 2021 oder später einen engagierten Mitarbeiter (m/w/d). Die Aufgabe umfasst die Verteilung dieser Zeitung in ausgewählten Geschäften und Praxen zur Auslage. Mobilität, sicheres Auftreten und Überzeugungskraft sollten Sie mitbringen.

Es erwartet Sie ein interessante Tätigkeit im Tierschutz, freie Zeiteinteilung und eine angemessene Vergütung inkl. Fahrtkostensatz.

Neugierig geworden?

www.deutscher-tierschutzverlag.de/jobs.html
personal@x-up-media.de, Telefon: 0 24 21-27 69 910

DANKE DER NACHFRAGE

Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen:

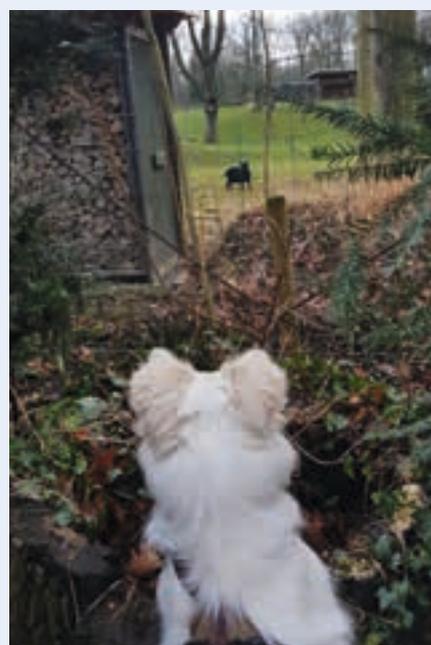
Hallo zusammen,

seit wir letztes Jahr nach Ratingen gezogen sind, ist viel passiert. Mein Freund und ich wohnen jetzt unter einem Dach, das gefällt Pamuk (mittlerweile oft nur noch „Mucki“ genannt) natürlich sehr gut. Sie ist tagsüber entweder bei mir am Arbeitsplatz zu Hause und schläft viel oder liegt bei schönem Wetter auf dem Balkon und guckt in die Gegend oder kommt mit meinem Freund zur Arbeit. Mittlerweile schlägt sie auch nicht mehr bei jedem an, der rein kommt. Nur Fremde werden immer noch ein wenig angeknurrnt, aber da haben wir unsere Regeln gefunden, sie kommt an die Hausleine und wird auf den Platz geführt, bis sie entspannt ist, dann darf der Besuch begrüßt werden.

Auch was ihren Jagdtrieb angeht, konnten wir riesige Fortschritte machen. Damals war ein Spaziergang in einem

Park unmöglich, jede Ente, jede Gans, jedes Vögelchen, Biene, Fliege, Kind auf Roller(!) wurde fixiert. Mittlerweile läuft sie ohne Leine mit, hält Blick- und Ohrenkontakt und guckt ganz stolz zu mir oder meinem Freund, wenn sie was entdeckt hat, dann gibt es ein dickes Futterstück. Neulich waren wir mit ihr im Duisburger Zoo, da war sie sehr neugierig und hat sich vor einem Löwen erschreckt, war aber sehr respektvoll den anderen Tieren gegenüber. Wir müssen immer aufmerksam sein, aber da bin ich stolz auf sie und uns.

Mein Freund hat mit ihr geübt, einem Ball oder geworfenem Spielzeug erst dann hinterher zu pesen, wenn sie sie guckt und ein „und los!“ von uns bekommt und auch da lässt sie sich mittendrin stoppen oder erstmal ins Platz schicken etc.



Natürlich hat Pamuk auch mal schlechte Tage, da bleibt sie dann einfach an der Leine, wenn wir merken, sie ist etwas aufgereggt und unkonzentriert. Und mit anderen Hunden ist immer noch alles sehr aufregend, gerade wenn die selber eher der „aufgeregte Typ“ sind. Da vergisst sie schon mal schnell, dass sie gerne mit uns zusammen arbeitet, hört nicht mehr, landet in einer Pfütze, dreht ein bisschen durch, und muss dann eben an der Leine bleiben. Aber das kann ich irgendwie auch verstehen. Ist ja auch sehr spannend alles und wenn ich mir überlege, wie aufgereggt sie anfangs schon war, wenn wir nur die Straße hoch und runter gelaufen sind, hat sie große Fortschritte gemacht. Und wir auch.

Ich war anfangs manchmal ganz schön überfordert mit all den Baustellen. Sie hatte auch bestimmt ein halbes Jahr lang die Phase, in der sie ALLES gegessen hat, was auf dem Boden lag. Mittlerweile hat sie das aufgegeben und hat mal

eine ganze Brezel wieder ausgespuckt, als mein Freund sie dabei erwischte hat. Natürlich gibt's dann auch wieder eine Entschädigung.

Bald wollen wir an einem Hundespaziergang teilnehmen oder sie mal in die Huta geben. Es war ja erstmal alles im Stillstand dank Corona. Das ist noch unser größtes Thema, der Umgang mit anderen Hunden. Sie übertreibt es gerne ein wenig, bis der andere doof aus der Wäsche guckt, oder sich verzieht. Aber sie ist ja auch noch sehr jung.

Mucki hat immer noch Angst im Dunkeln, die Gassirunden abends sind oft etwas unheimlich für sie, aber auch da ist sie etwas lockerer geworden und sie kann schneller „loslassen“.

Wir toben regelmäßig auf einer großen Wiese mit ihr und machten lange Spaziergänge im Wald. Und ein paar Tricks sind auch dazu gekommen: sich

im Kreis drehen, schäm dich, Pfötchen links und rechts, Schnauze in die Hand legen, Slalom zwischen den Beinen durch, durch die zum Springreifen geformten Arme springen. Was wir ganz lange geübt haben und nun endlich zum Einsatz kommt: im Fahrradkorb fahren.

Unterm Strich sind wir sehr glücklich mit unserer Mucki, auch wenn sie uns oft schon den letzten Nerv geraubt hat, vor allem mit ihrer nervösen Ader. Das wird aber immer besser: Wir sind z.B. dazu übergegangen, ihr die Krallen mit einer kleinen Schleifmaschine zu stutzen, weil sie die Zange nicht mag. Da wäre sie vor einem Jahr noch abgehauen und hätte Todesangst gehabt, jetzt sitzt sie missmutig da und guckt Löcher in die Luft, lässt es sich aber gefallen. Es gibt ja ab und zu was Leckeres. Und sie ist nach wie vor sehr kuschelig und verbreitet gute Laune.

Liebe Grüße Viviane V.



AM KATZBERG
Tierarztpraxis

Um Ihnen und Ihrem Tier unnötige Wartezeiten zu ersparen, bieten wir **Terminsprechstunden** an.

Sprechstundentermine nach telefonischer Rücksprache.

Akazienallee 31 | 40764 Langenfeld
Telefon: 0 21 73-1 31 41
www.tierarztpraxis-katzberg.de

**IMMER
EIN OFFENES OHR!**

DUS-0127-0319



KFZ-REPARATUR-SERVICE
Meisterbetrieb der KFZ-Innung **ANDREAS BRESGEN**

- Reparaturen aller Fabrikate
- Reparaturen aller Art
- Unfallschäden bes.
- Inspektionen
- HU und AU im Haus
- Reifen-Service

Kronprinzenstr. 112-114
40217 Düsseldorf

Tel. 0211 / 3 03 56 26
0211 / 33 23 23
Fax 0211 / 34 0 125
kfz-bresgen@t-online.de

DUS-0063-0415



GERRICUS STIFT

**Pflege- und Altenheim
der Kath. Kirchengemeinde St. Margareta**
Gerricusstraße 11 · 40625 Düsseldorf
Tel. 0211 280749- 0 · Fax 0211 285610
www.gerricusstift.de
Leben im Schutz der Basilika

DUS-0070-0116



**Tierisch gut
-Heimtierbedarf-**

Öffnungszeiten
Di.-Fr. 9.30-13.00 Uhr und 15.00-19.00 Uhr
Sa. 9.30-14.00 Uhr

Mülheimer Str. 30-32 • 40878 Ratingen
Tel.: 02102 / 57 99 123 **P** Parkplätze im Hof

DUS-0137-0320



AFRIKANISCHE SCHWEINEPEST (ASP) – EINE SEUCHE FLAMMT WIEDER AUF

von Winnie Bürger

Während Covid-19 seit Monaten die Gemüter beschäftigt, wurde die Meldung über den Fund eines ASP-verseuchten, toten Wildschweins in Brandenburg von vielen Menschen kaum wahrgenommen.

Zumal die Sorge, ob es sich bei der Afrikanischen Schweinepest ebenfalls um eine Zoonose (also eine vom Tier auf den Menschen übertragbare Erkrankung) handelt, gleich verneint wurde: Die Afrikanische Schweinepest ist eine Seuche, die nur Schweine betrifft. Auch die zweite Sorge, ob der Verzehr von Schweinefleisch bzw. Produkten daraus, gefährlich sei, konnte ebenfalls zur Beruhigung der meisten Menschen verneint werden. Für Menschen und Hunde oder Katzen ist es ungefährlich

iniziertes Schweinefleisch zu essen. Dennoch bleibt der Erreger über Monate bis Jahre im Fleisch (produkt) erhalten.

Gefahr droht

Eine in Polen aus infiziertem Schweinefleisch hergestellte Wurst, kann beispielsweise von einem Lastwagenfahrer als Proviant auf seine Tour mitgenommen werden. Wenn ein Rest dann an einer deutschen Raststätte ins Gebüsch geworfen und Monate später von einem Wildschwein gefressen wird, infiziert sich dieses Tier.

Na und? Wenn es Menschen nicht befällt und man Schweinefleisch unbedenklich verzehren kann, wo ist dann das Problem?

Auf der Suche nach dem Problem

Das Problem besteht – wieder einmal – für die Schweinebauern, die sich von den Auswirkungen der corona-bedingten Schlachthofschließungen und dem Preisverfall wegen des wegbrechenden Bedarfs der Gastronomie noch nicht erholt haben, und nun um ihre Tiere fürchten müssen. Die EU-weiten Seuchenbekämpfungspläne sehen vor, dass bei Auffinden eines infizierten Tieres bestimmte Zonen gebildet werden, aus denen Ausfuhren nicht erlaubt sind. Aus allen anderen Gebieten darf weiter innerhalb der EU ausgeführt werden. Anders sieht die Situation weltweit aus. Hier gilt Deutschland nun nicht mehr als seuchenfrei, und die größten Abnehmerländer haben den Import von deutschem Schweinefleisch gestoppt.



Wie hoch ist der Preis dafür?
Fotos: iStock



Wieder stehen die Landwirte damit vor dem Dilemma, dass sie ihre Tiere nicht bzw. nur zu deutlich gefallenem Preis verkaufen können. Sie in den Ställen zu lassen ist keine Option: Dort wachsen sie rasant weiter, der Platz wird eng, es kommt vermehrt zu Rankämpfen, stressbedingten Erkrankungen und Verletzungen etc., während vom Ferkelerzeuger weiter kleine Schweinchen in den Mastbetrieb nachrücken sollen.

Durch die corona-bedingten wochenlangen Schließungen der großen Schlachtbetriebe, ist das ohnehin ein massives Problem, auch aus Tierschutzsicht, und jetzt kommt noch die Afrikanische Schweinepest dazu.

Auch eine erhöhte Abschussgenehmigung von Wildschweinen hilft nicht weiter. Zum einen, weil die wichtige Sozialstruktur der Wildschweinrotte durch den Abschuss einzelner Tiere durcheinandergebracht wird und sich die verbleibenden Tiere nur umso mehr vermehren. Zum anderen, weil eine Rotte, die normalerweise einen festen Lebensraum

hat, bei der Flucht das Virus auch in weiter entfernte Landstriche einschleppt. Wildökologen, die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit EFSA und das Friedrich-Löffler-Institut warnen daher, dass das Bejagen die Virusverbreitung sogar noch beschleunigt.

Wie es nicht geht

Was Landwirten und Tierschützern jedoch die größte Sorge bereitet, ist das drohende „Keulen“ der kompletten Schweinebestände, sollte sich auf einem Hof auch nur ein einziges Schwein infiziert haben. Man darf es sich gar nicht vorstellen: 3000 Tiere von denen nur eines infiziert ist, werden auf einen Schlag notgetötet. Ferkel, Muttersauen, tragende Sauen, Eber – der Landwirt muss hilflos zuschauen, wie jedes Einzelne seiner Tiere getötet wird. Wir als Tierschützer können froh sein, so etwas nicht mit ansehen zu müssen.

Müssen wir damit leben?

Das grundlegende Problem, dass immer wieder Seuchen und Pandemien mit oder durch Tiere auftauchen, lässt sich

nur schwer beheben. Was sich aber beheben ließe, wäre die Gefahr dieser massenhaften Keulungen. Denn nicht nur, dass die Haltung von hunderten oder tausenden Tieren ideale Voraussetzungen für die Verbreitung von Seuchen bietet, sie bedingt auch, dass im Infektionsfall nicht nur wenige Tiere, sondern gleich tausende notgetötet werden müssen.

Ein Grund mehr für eine Abkehr von der Massentierhaltung, die aber nur gelingen kann, wenn weniger Fleisch und Fleischprodukte konsumiert werden. Damit die Landwirte dennoch auch mit kleineren Beständen über die Runden kommen, wäre das Fleisch etwas teurer, aber das sollte es uns wert sein. Denn Qualität, Tierwohl und die Gesundheit von Mensch und Tier würden sich deutlich verbessern.

Aus allem Geschehen der letzten Zeit müssen wir endlich lernen: Es muss sich etwas ändern! So, wie es ist, kann und darf es nicht bleiben!

Rainer Hinkofer GmbH
 Heizung Sanitär Lüftung

Rainer Hinkofer
 Geschäftsführer

Rainer Hinkofer GmbH Tel.: + 49 (0) 211 45 41 196
 Niederrheinstraße 190 Fax: + 49 (0) 211 43 70 269
 40474 Düsseldorf Mobil: + 49 (0) 172 24 00 509
 info@hinkofer-gmbh.de

DUIS-0086-0216

Tierkrematorium Infinitas
 ...weil Treue unendlich ist.

Tierkrematorium Infinitas GmbH
 Carl-Friedrich-Benz-Str. 11 · 47877 Willich
 Telefon 0 21 54 / 88 87 388
 www.tierkrematorium-infinitas.de

UR-0197-HIL-0213

DER GANS DAS LEBEN GESTOHLEN – MENSCH, GIB ES WIEDER HER!

von Sarah Pütz (DTSV)

Zum Fest der Liebe einen zünftigen Gänsebraten mit der ganzen Familie genießen – für die meisten Menschen Tradition, Gemütlichkeit und Genuss. Was der alljährliche Festtagsschmaus für die Gans und ihr vorheriges Leben bedeutet, hat mit Liebe, Gemütlichkeit und Genuss allerdings rein gar nichts zu tun.

Gestopft, misshandelt, gerupft und am Ende eines traurigen Lebens unter Qualen getötet. Für viele Gänse ist dieser Ablauf bittere Realität. Dabei ist das weiße Federvieh hochsensibel und sehr stressanfällig. Trotzdem entscheiden sich Jahr für Jahr etliche Deutsche für den traditionellen Festschmaus. Rund 5 Millionen Gänse werden in der Herbst- und Weihnachtszeit verspeist – Grund für die hohe Anzahl ist unter anderem

der günstige Preis. Importiert aus Osteuropa kostet das Gänsefleisch einen Bruchteil dessen, was man in Deutschland für eine Bio-Gans zahlt. Das sind im Schnitt ca. 17 € pro Kilo. Exemplare aus der Tiefkühltruhe gibt es bereits ab ab 3,49 €/Kilo. Doch der niedrige Preis fordert seinen Tribut – zumindest bei der Gans. Denn die von Discountern angelegten Dumpingpreise zwingen die Bauern und Händler, in Masse statt in Klasse zu produzieren – darunter leiden auch vor allem die Tiere.

Die Tortur des Stopfens

Die Grausamkeiten enden jedoch nicht beim klassischen Gänsebraten. Die Stopfleber ist eine vermeintliche Delikatesse, die sich vor allem in Frankreich großer Beliebtheit erfreut. Auch

in Deutschland wird die „Foie gras“ in Restaurants und Supermärkten angeboten, obwohl die Produktion aus tierschutzrechtlichen Gründen verboten ist. Während des Stopfens wird den Gänsen unter Zwang ein Brei aus Mais, Wasser und oft auch Schweineschmalz mithilfe eines 20 cm langen Rohrs direkt in den Magen gepumpt.

Bis zu 800 Gramm Futterbrei am Tag erhalten sie über den Tag verteilt. Das in der Folge angesetzte Fett sammelt sich vor allem in der Leber. Allein sie wiegt am Ende der Mast 1000 Gramm – normal wären 70! Durch den Vorgang werden die Gänse häufig an den empfindlichen Organen verletzt. 2-4 % sterben bereits vor der Schlachtung an inneren Verletzungen.





Das Rupfen und das Stopfen der Leber sind qualvolle Angelegenheiten für die Gans
Fotos: JuljanM, Mishadp / Shutterstock.com

Schmerzhaftes Rupfen

Doch nicht nur wegen ihres Fleisches werden Gänse misshandelt. Auch für ihre Federn und Daunen müssen die Tiere leiden. In vielen Fällen werden den Gänsen die Federn bei vollem Bewusstsein ausgerupft. Der sogenannte Lebendrupf ist in Deutschland verboten. Lediglich das Raufen von Gänsen in der Mauser, dem natürlichen Federwechsel bei Vögeln, ist erlaubt. In dieser Zeit verlieren die Gänse einige ihrer Federn, die dann vom Menschen gesammelt und auch leicht aus dem Federkleid herausgelöst werden könnten. In der Massentierhaltung fehlt es dazu allerdings an Sensibilität und Zeit. Zudem kann auch das Raufen durch den Menschen Schmerzen und Stress

bei den Tieren verursachen, weshalb der Deutsche Tierschutzbund ebenfalls diese Art der Federbeschaffung ablehnt.

Obwohl der Lebendrupf EU-weit verboten ist, findet er täglich statt. Heimlich gedrehte Videos beweisen die Tierquälereien. Bevor man sich eine Daunenjacke zulegt, sollte immer bedacht werden, dass das Material durch solch grausame Methoden gewonnen werden kann. Wer nicht auf die Daunenjacke, aber ebenso wenig auf den richtigen Umgang mit dem Tier verzichten möchte, der sollte nur Bekleidung und Bettdecken kaufen, die mit den Labels „Global Traceable Down Standard“ oder dem „Downpass“ gekennzeichnet sind.

Manchmal wird auch der Hinweis „kein Lebendrupf“ verwendet. Am besten ist es jedoch, vollständig auf Daunenprodukte zu verzichten.

Richtungspfeil Verbraucher

Am Ende ist es wie so oft der Verbraucher, der das Leid der Tiere verhindern kann. Es ist zu empfehlen, weder Gänsefleisch noch Produkte, die mit deren Federn gefüllt sind, zu kaufen. Tierleidfreie Alternativen gibt es genug! So kann auch für die Gänse Weihnachten ein Fest der Liebe werden.

Wie reagieren Menschen, wenn eine Gans vor ihren Augen geschlachtet wird?

Die Sendung Quarks und Co. berichtet:
<https://bit.ly/2PMLnSe>



Hundetraining & Hundebetreuung
Mobile Hundeschule Düsseldorf

Tel.: 0211/5800 48 92 oder
Mobil: 0177/3095 982
www.mobile-hundeschule-duesseldorf.de

DUS-0118-0218

Kleintierpraxis
Dr. Kristin Breithardt

Lippestr. 7-9 | 42697 Solingen
Tel. 02 12 - 645 78 90 | Fax 02 12 - 382 31 88
www.kleintierpraxis-breithardt.de

DUS-0120-0119

DIE ENTWICKLUNG DER KANINCHENHALTUNG

von Lisa Hufer und Theresa Grauel



So sollte es sein: Artgenossen, Frischfutter und gute Haltungsverhältnisse



Innengehege, in das wir vermittelt haben
Fotos: Tierheim Düsseldorf

Für eine bedürfnisgerechte Haltung von 2 Kaninchen benötigt man ein sicheres Gehege mit einer ebenerdigen Mindestgrundfläche von 6 m², wenn gerade kein zusätzlicher Freilauf unter Aufsicht geboten werden kann. Für jedes weitere Kaninchen sollte das Gehege um 2-3 m² erweitert werden.

Die Innenhaltung gestaltet sich da etwas einfacher als eine Außenhaltung. Bei einer Innenhaltung sollte idealerweise eine Art PVC Boden knabbersicher verlegt werden. Ein solcher Boden kann bei Bedarf feucht abgewischt werden und hält Missgeschicke mit Urin und Trinkwasser aus.

Da der Zimmerboden den natürlichen Trieb zum Buddeln nicht zulässt, muss eine Buddelbox angeboten werden. Bei der Gehegeumzäunung hat man verschiedene Möglichkeiten. Man sollte jedoch eine hohe Variante wählen (ab 80 cm), denn Kaninchen sind gute Springer!

Was kommt rein ins Gehege?

An Einrichtung darf es im Gehege natürlich auch nicht fehlen. Für jedes Kaninchen sollten 1-2 private Rückzugshäuschen mit jeweils 2 Eingängen im Gehege platziert werden, zusätzlich sollte noch ein gemeinsamer Rückzugsort platziert werden, wie eine Hundehütte, damit die Kaninchen Ausweichmöglichkeiten haben. Zusätzlich sollte man erhöhte Sitzmöglichkeiten anbieten (Flachdächer, Burgtürme, Tische o.ä.). Bei der Platzierung der Einrichtung darauf achten, dass diese Plattformen nicht direkt am Gitter stehen und die Kaninchen somit leichter hinauspringen könnten. 1-2 Toiletten, Heu-, Futter- und Wasserstellen (Futternapf, Trinknapf) und Beschäftigungsmöglichkeiten, Spielzeuge, Tunnel etc. gehören natürlich auch noch dazu.

Eine bedürfnisgerechte Außenhaltung oder Balkonhaltung gestaltet sich wie folgt:

Am Einfachsten wäre, einen buddelsicheren Untergrund zu wählen wie z.B. Gehwegplatten. Diese lassen sich in den folgenden Jahren tägl. gut reinigen (abfegen/bei Bedarf Hochdruckreiniger). Alternativ geht aber natürlich auch Naturboden im Gehege, diese Fläche muss dann aber komplett mit Volierendraht unterlegt werden, damit kein Feind sich hinein- und kein Kaninchen sich hinausbuddeln kann. Oder eine Kombination aus beidem. Bei komplett befestigtem Gehegegrund muss ebenso eine künstliche, zu jeder Zeit zugängliche Buddelmöglichkeit angeboten werden.

Ausbruchssicher muss es sein

Bei der Gehegeumzäunung sollte ausschließlich rundherum zum Schutz Volierendraht verwendet werden. Kein Kaninchendraht, keine Netze und auch keine Fertiggehegeelemente (zu weiter Gitterabstand). Ratten, Marder & Co. können sich mit Leichtigkeit hindurchzwängen bzw. den unsicheren Draht kaputt beißen und/oder Katzen mit der Pfote hindurch schlagen und die Kaninchen verletzen. Bei einem Balkon kann man das Balkongeländer benutzen, dies in die Höhe erweitern und von oben absichern.

Idealerweise sollte man das Gehege in begehbarer Höhe anlegen. Das erleichtert die tägl. Reinigung des Geheges und gestaltet auch das Zusammensein mit seinen Tieren wesentlich bequemer. Zusätzlich sollte ein Wetterschutz vor Wind, Regen und vor allem Sonne eingeplant werden. Dabei sollte man den Lauf der Sonne beachten, damit der Schatten stets innerhalb des Geheges liegt. Bei der Einrichtung des Außengeheges gilt dasselbe wie bei der Innenhaltung (Verstecke, Beschäftigung, Futterplätze etc.).

Nicht mal einfach so

Wie man sieht, ist die Haltung von Kaninchen durch aufmerksames Beobachten der Lebens- und Verhaltensweisen aufwendiger und komplexer geworden, als sie einfach nur reizlos in einen Käfig zu sperren. So gesehen sind Kaninchen fast gleichzusetzen mit Wohnungskatzen.

Gleiches gilt auch für die tierärztliche Versorgung. Kaninchen müssen gegen die tödlichen Kaninchen-seuchen (Myxomatose, RHD und RHD2) halbjährlich/jährlich geimpft werden.

Durch die mittlerweile unkontrollierten Überzüchtungen der verschiedenen Kaninchenrassen bringen viele Kaninchen bereits Vorerkrankungen mit sich, wie z.B. Zahnerkrankungen, Erkrankungen der Atemwege, chronische Ohrenentzündungen (typisch bei Widder-Kaninchen) oder Magen-Darm-Problematiken. Man sollte sich also durchaus bewusst sein, dass man ggf. von Beginn an mit regelmäßigen Tierarztkosten rechnen muss.

Ebenfalls nicht zu unterschätzen sind die Kosten für eine gesunde tiergerechte Ernährung. Kaninchen sind Blattfresser und benötigen überwiegend (mind. 2x täglich) Gräser, Wildkräuter/Küchenkräuter, Blattgemüse und Zweige. In Maßen kann man Gemüse und getrocknete Kräuter/Blüten/Blätter mit dazu anbieten. Heu sollte rund um die Uhr zur Verfügung stehen, da Kaninchen einen Stopfmagen besitzen und für eine gewährleisteteste Verdauung jederzeit Nahrung zu sich nehmen müssen (bis zu 80 „Mahlzeiten“ am Tag). Sollte ein Kaninchen das Fressen einstellen, sollte man sofort einen Tierarzt aufsuchen, denn es besteht Lebensgefahr.



So sieht artgerechte Haltung aus!

Warum es so wichtig ist

Durch die vielen, faserreichen Mahlzeiten schleifen sich beim Kauen die Backenzähne regelmäßig gegenseitig ab. Handelsübliche Trockenfutter-Mischungen oder Brot stehen richtigerweise nicht auf dem Speiseplan von Kaninchen. Dies macht schnell dick, krank und satt (es kann sogar zu einer Magenüberladung kommen, da das Futter im Magen aufquillt), und somit kaut das Kaninchen deutlich weniger, da es weniger Nahrung zu sich nehmen muss. Eine gesunde, pflanzliche Ernährung kann also durchaus Zahnproblemen vorbeugen und die Verdauung gesund halten.

Abschließend kann man sagen, dass Kaninchen in allen Belangen keine anspruchslosen Tiere zweiter Klasse sind. Wenn man einem Hund oder einer Katze nicht gerecht werden kann, sind Kaninchen nicht immer eine pflegeleichtere Alternative.

Den ersten Teil lesen Sie unter www.tierheim-duesseldorf.de, News, Unser Tierschutzbrief, Ausgabe 2/2020



JOSI CAT DOG
Powered by *Josera*

Die ehrliche
Haustierskost
aus dem Odenwald.

Jetzt mit diesem Code
5€ Gutschein* sichern:
JosiDTV5

* Die Einlösebedingungen finden Sie auf WWW.josi-aktion.de/TS



TAUBE, SCHWAN & CO.

von Adrien Angibault

Die Natur in den Städten Frankreichs wird eng komprimiert. Geometrische kleine grüne Anlagen, quadratische Wasserflächen mit Ornamenten, Gärten à la Française. Eine vollkommen kontrollierte Natur. In Düsseldorf dagegen ist die Natur breit in der Stadt angesiedelt: große Grünflächen, Teiche und Seen, in vielen Stadtteilen trifft man auf einen Nebenfluss des Rheins. Dadurch kann man schnell verstehen, welches urbane Konzept ein passenderes Habitat für die Tiere anbietet.

Königsallee versus Champs-Élysées?

Die Idee, dass man sich auf eine Bank setzen kann mit einer Dior Handtasche am Arm und gleichzeitig aufpassen muss, dass der Porsche nicht von exotischen Ausscheidungen der wildlebenden Halsbandsittiche bombardiert wird, ist einfach großartig. Beide Straßen teilen sich prächtige Namen der Mode, der zusätzlichen Unterschied – aus Tierpfleger-Sicht

betrachtet – liegt meiner Meinung nach an der tierischen Vielfalt: Alexandersittiche, Möwen, Schwäne, Enten, die alle erinnern uns direkt an die Natur und macht unsere Stadt einzigartig.

Einzigartige Vielfalt

Das Tierheim Düsseldorf steht an der Seite dieser tierischen Vielfalt, die unsere Stadt einzigartig macht. Mit unserer Tauben- und Wildvogelstation versorgen wir verletzte Vögel das ganze Jahr über. Bis heute zählen wir in diesem Jahr etwa 2300 Patienten.

Während unser Team die Tauben pflegt, füttert unsere Ehrenamtlerin die Jungtauben und die Auszubildende bereitet einen Käfig für den nächsten Ankömmling vor. Der Anruf des Tierheim-Empfangs lässt dann auch meist nicht lange auf sich warten. Handschuhe und Maske anziehen und los, der nächsten Patient wartet auf unsere Hilfe und Pflege. Die

Feuerwehr bringt uns gerade ein neues Tier: Rotkehlchen oder Elster? Nein, es handelt sich um zwei Stadtaubenbabys von einer Baustelle in der Innenstadt. Die Altvögel wurden für den den Weiterbau des Gebäudes vergrämt.

Ein Versuch ist es wert

Da wir ein paar brütende Tauben-Mamas (auf Gipseiern) in unserem Taubenschlag haben, wagen wir ein neues Experiment: Wie wäre es, wenn eine andere Taube sich darum kümmert? In der Literatur wird erfolgreich von solchen Fällen berichtet. Sofort nachdem wir die Küken unter das mütterliche Gefieder gelegt haben, beginnt sie damit ihre Adoptivkinder mit Kropfmilch zu versorgen.

Stadtauben liegen uns am Herzen im Tierheim Düsseldorf. Wir haben auf dem Gelände einen schönen Taubenschlag und Volieren mit großen Bäumen. Zusätzlich betreuen wir aktuell sieben Taubenschlä-

ge, quer verteilt über das Stadtgebiet. Düsseldorf beherbergt aber verschiedene Taubenarten: neben den Stadttauben, unter anderem die eleganten Türkentauben und die kräftigen Ringeltauben.

Ein paar Nummern größer

Der Schwan Felix aus dem Zoopark in Düsseldorf ist zu uns gekommen, weil es ihm schlecht geht. Nach der tierärztlichen Untersuchung stellten wir dann fest, dass er sehr abgemagert war, vermutlich schlechte Ernährung? Nicht genug Wasser im Teich oder keine ausreichende Ernährungsmöglichkeiten?

Nach Absprache mit der Enten-Hotline und dem Tiernotruf haben wir dann angeboten, Felix bei uns erstmal aufzunehmen, sodass er sich erholen kann. Zusätzliches Problem war, dass seine Partnerin Evi allein jetzt auf dem See geblieben ist. Da wir über eine kleine Wiese und Teich verfügen, haben wir das monogame Paar wieder vereint, bis Felix gesund ist.

Es geht immer weiter

Ein junger Kauz ist gerade angekommen, er frisst selber das Futter, das wir ihr mit der Pinzette vor den Schnabel halten. Kurzes Telefonat mit der Wildvogelhilfe in Gerresheim. Sie hat einen Platz frei und kann das Tier annehmen und weiter versorgen, bis es ausgewildert werden kann. Eine sehr gute Nachricht und eine Erleichterung, dass wir den Greifvogel mit seinen speziellen Bedürfnissen in erfahrene Hände weitergeben dürfen.

Diese Beispiele zeigen uns, wie abhängig wir voneinander sind. Dieses gute und wertvolle Netzwerk von Tierschützern, über das wir in Düsseldorf glücklicherweise verfügen, ermöglicht uns gemeinsame Ziele zu erreichen. Wir möchten diese Möglichkeiten fördern und erweitern. Der Tierschutzverein Düsseldorf nimmt daher an der Entstehung einer Wildtierauffangstation für den Großraum Düsseldorf teil. Es geht darum unsere Kräfte zu bündeln.

Der feine Unterschied

Sieben Gänse überqueren gerade eine stark befahrene Straße, Autofahrer halten an und warten, bis die stolze Familie die andere Seite erreicht hat, sowas habe ich bisher nur hier gesehen. Düsseldorf wird nie wie Paris sein und es ist gut so. Ich möchte mein Fenster weiter aufmachen können, inmitten unserer Stadt mit Blick auf Tauben, Mauersegler und Alexandersittiche – nicht mit dem Blick gegen Mauern oder in fremde Fenster.

Die Verdichtung der Stadt mit ständiger Bebauung der Innenhöfe und der damit verbundenen Zerstörung von Lebensraum für Tiere und Menschen, finde ich in Zeiten des Klimawandels nicht angemessen. Grüne Fläche in der Stadt kühlen die Luft ab und entspannen uns Menschen und bieten Platz für unsere tierische Mitbewohner. Denk an die Tiere, Mensch!



Sie alle waren auf unsere Hilfe angewiesen



Kauz & Co konnten erfolgreich wieder ausgewildert werden
Fotos: Tierheim Düsseldorf



ES IST ZEIT, AUFZUWACHEN

von Verena Jungbluth, Leitung Veganismus (DTSchB)

Genau jetzt in diesem Moment leiden Milliarden Tiere. Ganze Arten verschwinden und die Erde ächzt unter unserem Raubbau an der Natur. Unsere Ernährungs- und Lebensweise hat direkte Auswirkungen auf die Tiere sowie Menschen weltweit, die Umwelt, das Klima, die globalen Ressourcen und die gesamte biologische Vielfalt.

Millionen Tiere leiden täglich hinter verschlossenen Stall- und Schlachthoftüren und es muss allen klar sein:

Für unseren Genuss, ob süß oder herzhaft, fristen unzählige Rinder, Hühner, Schweine, Puten und viele Tierarten mehr ein qualvolles Leben. In der heutigen Produktion unserer Lebensmittel liegen die größten Tierschutzprobleme unserer Zeit. Denn Fleisch, Fisch, Käse, Eier oder Milch sind nicht nur Lebensmittel. Es sind Teile oder Produkte von Tieren, die einmal geatmet und deren Herzen geschlagen haben – und das in einem System, das ihre Bedürfnisse völlig missachtet. Dabei liegt es in der Macht jeder und jedes Einzelnen, etwas dagegen zu tun und ein Zeichen zu setzen – durch einzelne vegane Mahlzeiten oder eine gänzlich pflanzliche Lebensweise. Denn Tierschutz beginnt in unserem Alltag und Tierliebe fängt beim Essen an.

Auf pflanzliche statt tierische Zutaten zu setzen, bedeutet nicht, auf kulinarische Vielfalt oder leckere Geschmackserlebnisse zu verzichten. Im Gegenteil. Neben unzähligen herzhaften Gerichten sind auch Kuchen und Torten im Handumdrehen ohne tierische Zutaten zubereitet. Wie einfach das geht, beweist der Deutsche Tierschutzbund jetzt gemeinsam mit 28 prominenten Köch*innen mit „Tierschutz genießen – Das Backbuch“. Dieses neue Standardwerk der veganen Backkunst bringt alle klassischen Kuchen völlig tierleidfrei und ausgesprochen lecker auf die Kaffeetafel – von Donauwelle, Bienenstich und



Foto: Deutscher Tierschutzbund e.V.

Schwarzwälder Kirschtorte bis hin zu modernen Kreationen wie White Chocolate No Bake Cake oder Chili-Kirsch-Cupcakes. Anfänger*innen im veganen Backen kommen dabei genauso auf ihre Kosten wie bereits backerprobte Veganer*innen.

Probieren Sie es aus, leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Tier- und Klimaschutz und finden Sie Ihren neuen veganen Lieblingskuchen.

**Das Buch ist ab sofort im Handel erhältlich.
Mehr unter www.tierschutz-genießen.de**

IMPRESSUM

Herausgeber:

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873 Fürstenwall 146 40217 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 13 19 28
Fax.: 0211 - 13 43 07
info@tierschutzverein-duesseldorf.de

Verantwortlich für Redaktion:

Monika Piasetzky, Katrin Haas

Ehrenrat:

Dr.med. Axel Mittelstaedt/Chefarzt i.R.

Vorstand:

Vorsitzende: Monika Piasetzky, Stellvertr. Vorsitzende / Projektleiterin Landwirtschaft: Winnie Bürger, Justiziar: Dr. Christian Heyers, Schatzmeisterin: Sonja Flossdorf, Beraterinnen für Tierschutzfragen: Christina Ledermann und Ulla Wolff

Verwaltungsausschuss:

Christa Becker, Hella Camargo, Anja Drenkelfort, Rebecca Frankenhäuser, Bernd Hack, Joanna Haselwood, Taro Kataoka, Monika Keil,

Rolf Pantel, Eva Piasetzky, Walter Schultze, Dr. Georgina Wechsler

Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Der Tierschutzverein ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Gerne übersenden wir Ihnen auf Anforderung eine Spendenbescheinigung.

Titel: JanisSmits/Shutterstock.com

Ausgabe-Nr: 26

Auflage: 7.000 Stück

Verantwortlich für Werbung und Gesamtproduktion:

deutscher tierschutzverlag – eine Marke der x-up media AG
Vorstand: Sara Plinz
Friedenstraße 30
52351 Düren
Tel: 02421-27699-10
verlag@deutscher-tierschutzverlag.de
www.deutscher-tierschutzverlag.de

Der Umwelt zuliebe!



WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE EINEN FREUND



Gibt es einen Grund, NICHT Mitglied im Tierschutzverein Düsseldorf zu sein?

Ja, einen ... man mag keine Tiere.
Aber sonst ... ?

Angaben zum Mitglied

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Ich möchte folgenden Mitgliedsbeitrag entrichten:

10 € 20 € 50 € 100 €

_____ €

monatlich 1/4 jährlich 1/2 jährlich pro Jahr

oder den Mindestbeitrag von 36 € pro Jahr.
Für Schüler, Studenten und Bedürftige ist eine Ermäßigung auf
18 € auf Antrag möglich.

Der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. (TSV) nimmt den Datenschutz sehr ernst. Die vollständige Datenschutzerklärung finden Sie in unserem Online-Angebot unter www.tierheim-duesseldorf.de oder erhalten diese im Tierheim Düsseldorf ausgehändigt oder auf Anfrage per Post übersandt.

Ich habe die Datenschutzerklärung des TSV gelesen und bin mit der Speicherung und Verarbeitung der in diesem Antrag genannten personenbezogenen Daten zum Zweck des Fördererservices durch den TSV einverstanden und willige ein, vom TSV per Post oder elektronisch kontaktiert zu werden.

Datum, Unterschrift*: _____

Einzugsermächtigung**

Hiermit ermächtige ich den Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtende Zahlung bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Lastschrift wird mich der Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und die entsprechende Mandatsreferenz mitteilen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Datum, Unterschrift: _____
(des Kontoinhabers)

Im frankierten Briefumschlag einsenden an

Tierschutzverein Düsseldorf und Umgebung e.V. 1873

Fürstenwall 146, 40217 Düsseldorf

... oder im Tierheim (Büro) abgeben oder einfach online auf unserer Website ausfüllen. Vielen Dank!

Telefon: 0211 - 65 18 50

www.tierheim-duesseldorf.de

info@tierschutzverein-duesseldorf.de

* Bei Kindern/Jugendlichen unter 18 Jahren (beitragsfrei) Unterschrift der Erziehungsberechtigten

** Sie erleichtern uns die Bearbeitung und sparen erheblich Kosten für den Tierschutzverein, wenn Sie die Einzugsermächtigung erteilen!

November 2019

Für die Tiere spenden – mit diesen GiroCodes

Stadtparkasse Düsseldorf

IBAN: DE92 3005 0110 0019 0687 58

BIC: DUSSEDEDDXXX



Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN: DE11 3015 0200 0001 0409 30

BIC: WELADED1KSD



DANKE DER NACHFRAGE

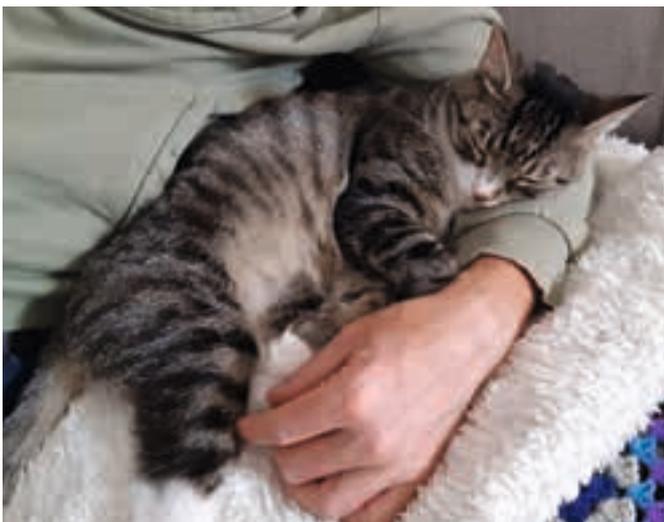
Katrin Haas hat Post unserer ehemaligen Schützlinge für Sie zusammengetragen:



Hallo und liebe Grüße aus Rheinberg,

ich wollte kurz berichten, dass die beiden Mümmelmänner sich ganz großartig eingelebt haben und sich alle 4 sehr gut verstehen. Die Vergesellschaftung lief relativ unkompliziert, es wurde natürlich ganz normal ein wenig gejagt, ein wenig gezwickt und jeder saß in seiner eigenen Ecke, aber keine größeren/ernsteren Kämpfe oder Verletzungen. Mittlerweile sind die 4 ein Herz und eine Seele und kuscheln zusammen, teilen sich am liebsten alle eine Möhre und buddeln zusammen alles um.

Liebe Grüße Jennifer R.



Hallo,

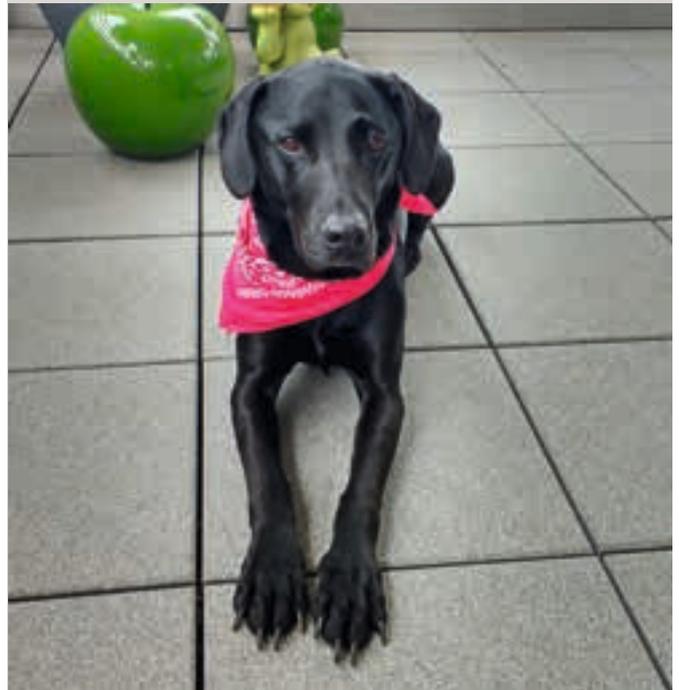
anbei ein Foto von Hugo, der uns große Freude macht und sich gut eingelebt hat. Wir hoffen, dass der Schritt zum Freigänger dann später auch so gut verläuft wie seine ersten Schritte.

Liebe Grüße von Familie H.

Hallo liebes Team,

vor drei Monaten haben wir Sally (früher Molly) adoptiert. Wir sind so glücklich, dass wir uns für sie entschieden haben. Dass sie schon 9 Jahre alt ist, merkt man ihr nicht an. Selbst dass sie kurz vorher operiert wurde, merkte man ihr schon nach kurzer Zeit nicht mehr an. Wir möchten sie nicht mehr missen. Wir wissen gar nicht mehr, wie es ohne Sally war, und können nur immer wieder sagen, es war die beste Entscheidung einen Hund, wenn auch schon älter, aus dem Tierheim zu adoptieren.

Liebe Grüße euch allen von Bernd, Monika und ganz besonders von Sally



Guten Morgen Frau Rohde!

Hier kommt das neueste von Bella Blue. Seit Dienstag dreht sie mit ihrem Freund ihre Runden in der Wohnung. Sie hat sich wirklich sehr schnell zurechtgefunden und genießt es frei rumzufliegen. Wenn sie keine Lust mehr haben, gehen sie wieder in den Käfig. Es läuft prima und wir sind froh, dass wir bei Ihnen nachgefragt haben. Ganz liebe Grüße Anja Sch.





Foto: Thomas Nolf

HEIDELBEER TARTE

Diese französisch angehauchte Tarte ist sehr fruchtig und saftig. Die kleinen blauen Beeren ergeben zusammen mit dem knusprigen Mürbeteig eine schmackhafte Auszeit, die aufgrund der fixen Zubereitung auch in der Woche gebacken werden kann. Zudem lässt sie sich auch prima vorbereiten. Probieren Sie meine Heidelbeer Tarte doch einmal aus! Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Nachmachen und schon jetzt einen guten Appetit!

Ihre *Sandra Nolf*

Zutaten Mürbeteig

- 160 g Mehl
- 110 g Pflanzenmargarine gut gekühlt (z. B. Alsan)
- 40 g Zucker
- 2 Msp. Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2-3 EL eiskaltes Wasser

Zutaten Füllung

- 4 Tassen Heidelbeeren (500 g)
- 120 ml Wasser
- 2 EL Maisstärke
- 2 EL frischer Zitronensaft
- 80 g Zucker

Menge: 1 Tarte mit Ø 22 cm

Backzeit: 30 Minuten

Zubereitung Mürbeteig

Trockene Zutaten in einer Schüssel vermischen. Die kalte Pflanzenmargarine in Flöckchen darübergeben und alles mit den Knethaken des Handrührgeräts oder mit den Händen zu feinen Krümeln mischen. Nach und nach unter Rühren 2-3 EL eiskaltes Wasser zufügen, bis sich die Krümel zu größeren Klumpen verbinden. Alles mit den Händen schnell verkneten, den Teig zu einer Kugel formen, flach drücken und in Frischhaltefolie gewickelt 30 Min. kalt stellen. Den Backofen auf 190° Ober-/Unterhitze vorheizen und eine Spring- oder Tarteform (Ø 22 cm) befetten.

Für den Tarteboden den Teig zwischen zwei Lagen Frischhaltefolie oder auf wenig Mehl ca. 1 cm dick ausrollen, in die Springform legen und dabei mit den Fingern einen gleichmäßig hohen Rand formen. Den Boden mit einer Gabel mehrmals einstechen und im Backofen auf mittlerer Schiene etwa 20 Minuten

backen, bis er leicht gebräunt ist. Den fertigen Tarteboden herausnehmen und abkühlen lassen.

Zubereitung Füllung

2 EL Wasser von den 120 ml Wasser nehmen und damit die Maisstärke anrühren. 1 Tasse der schönsten frischen Beeren inzwischen auf die Seite geben – diese werden zum Schluss auf der Tarte verteilt. In einem Topf 2 Tassen Heidelbeeren mit dem restlichen Wasser zum Kochen bringen. Die Hitze reduzieren und die Beeren bei gelegentlichem Rühren für 4-5 Minuten köcheln lassen, bis sie anfangen aufzuplatzen. Sodann die angerührte Stärkemischung zusammen mit dem Traubenzucker und dem Zitronensaft zu den Beeren mischen und das Ganze nochmals zum Kochen bringen. Hitze

reduzieren und solange simmern lassen (etwa 30-60 Sekunden), bis es anfängt, sich zu verdicken. Die Masse eventuell etwas nachsüßen. Den Topf vom Herd nehmen und 1 Tasse frische Blaubeeren in die heiße Beerenmischung unterheben. Die heiße Beerenfüllung sofort in den gekühlten Tortenboden füllen und verteilen.

Zum Schluss noch die letzte 1 Tasse der schönsten frischen Beeren auf der Tarte verteilen und ein wenig andrücken, damit sie gut halten. Die Tarte im Kühlschrank für mindestens 30 Minuten oder über Nacht abkühlen lassen.

Tipps

- 2 Tassen frische Heidelbeeren können auch durch 2 Tassen gefrorene Beeren ersetzt werden.





IGEL IM TIERHEIM

von Lisa Hufer

Wenn man an Tierheime denkt, denkt man in erster Linie an viele nicht mehr gewollte Hunde und Katzen, die ein neues Zuhause suchen. Weniger jedoch an die unzähligen, kranken, verletzten oder verwaisten Wildtiere, die Jahr für Jahr aufgenommen, versorgt und wieder in die Natur zurückgeführt werden. Einen großen Teil dieser hilfsbedürftigen Wildtiere stellt in den letzten Jahren vermehrt unser allseits bekannter Braunbrustigel dar.

Diese putzigen Wildtiere leben mittlerweile als sog. Kulturfolger verstärkt im menschlichen Siedlungsraum, da ihr ursprünglicher Lebensraum, nämlich eine reich gegliederte Feldflur, nach und nach durch Monokultur verloren geht. Wälder stellen nach wie vor keinen Lebensraum für Igel dar.

Vielfältige Gefahren

Dieser neue Lebensraum bei uns Menschen birgt jedoch leider viele Gefahren und kostet jährlich vielen Igeln das Leben. Das dichte Straßennetz z.B. führt dazu, dass Igel nur noch ein sehr eingeschränktes Revier haben. Dar-

unter leidet nicht nur der allgemeine Gen-Pool dieser Tierart, sondern auch jeder einzelne Igel an sich, der beim Versuch neue Reviere zu erschließen, leider überfahren werden kann.

Um den Igeln innerhalb der Straßen etwas mehr Freiraum zu bieten, könnte man Durchgänge in Gartenzäune und -Mauern schaffen, durch die der Igel ungehindert von Garten zu Garten weiter ziehen könnte, ohne im Maschendraht oder zwischen Holzlatten festzuhängen und sich ebenfalls zu verletzen oder unentdeckt qualvoll im Zaun zu sterben.

Von einem wirklichen Lebensraum kann man in den Dörfern und Städten jedoch kaum reden. Die zumeist sehr kleinen Gärten bieten ebenfalls kaum noch Abwechslung, Nahrungsangebote und Rückzugsmöglichkeiten zum Überwintern. Geradlinige Designergärten, Schotterbeete, Zierhecken- und Sträucher verdrängen auch aus den Siedlungsräumen nach und nach sämtliche Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Die Wildtiere leiden stumm neben uns her.

Wenn Ordnung tödlich wird

Eine große Gefahr stellen in diesen ordentlichen Gärten seit kurzer Zeit zudem die selbstständig fahrenden Mähroboter dar, welche die feinen, Wildkräuter- und blumenfreien Rasenflächen akkurat kurz halten und auch vor einem querenden Igel keinen Halt machen. Tiefe Schnittwunden sind die traurige Folge.

Obwohl Igel von Natur aus eigentlich dämmerungsaktiv leben, bekommt man sie mittlerweile immer häufiger auch am Tage zu Gesicht. Daran schuld ist schlicht und einfach der Hunger. Allein die Dämmerungsphasen am Abend und am Morgen reichen dem Igel nicht mehr aus, um sich auf der Insektenjagd ausreichend zu versorgen. Dann kann es vorkommen, dass viele unterernährte Igel und auch die Jungigel zudem tagsüber durch die Gegend streifen und Nahrung suchen.

Infolgedessen verletzen sich auch täglich viele Igel an Müll, wie z.B. Konservendosen, auf der Suche nach essbaren Resten. Schnell schneiden sie sich an den Dosenrändern und erleiden eine

Blutvergiftung durch infizierte Wunden. Diese locken außerdem Fliegen an, sodass offene Wunden schnell von Maden befallen sind. Ein weiterer, trauriger Todesgrund.

Die Zahlen steigen

Mehr und mehr werden jedes Jahr aufs Neue verletzte, kranke und/oder unterernährte Igel, wie auch verwaiste Jungtiere aufgefunden und hilflos bei uns im Tierheim abgeliefert. Leider haben wir Pfleger und Tierärzte somit schon viele schreckliche Verletzungen zu Gesicht bekommen. In den meisten Fällen ist die einzige Hilfe, die wir noch leisten können, die Erlösung von all den Leiden. Viele Igel haben aber noch gute Chancen, können gesund gepflegt und aufgepäppelt wieder in ihren alten Lebensraum mit Unterstützung rückführend ausgewildert werden, oder an besser geeigneten Plätzen ein neues Leben beginnen.

Aber nicht jeder Igel, der einem draußen begegnet ist automatisch hilfsbedürftig. Viele Igel werden leider vorschnell eingesammelt und somit aus ihren Lebensräumen entrissen, um anschließend im Tierheim oder in einer Wildtierstation einen der wenigen Plätze für tatsächliche Notfälle zu blockieren, welche wiederum leider dann aus Platzgründen nicht mehr aufgenommen werden können.

Achtung Naturschutz!

Das meist wahllose Einsammeln und somit die Entnahme aus der Natur eines Braunbrustigels ist zudem laut Bundesartenschutzverordnung untersagt, da er eine besonders geschützte Art darstellt. Wie man nach einem Igel fund richtig handelt, lässt sich Schritt für Schritt der tollen Grafik der Facebook-Gruppe „Wildtier-Notfälle“ von 2016 entnehmen.

Wir wünschen uns, dass die Leute umdenken und ihre Gärten wieder wildtierfreundlicher gestalten. Eine Wiese mal stehen und blühen lassen, Laub nicht zusammen rechen und entsorgen, vielfältig gestalten und bepflanzen und flache, sichere Wasserstellen anbieten. Damit sich nach und nach wieder ein ausreichender Lebensraum bietet. Möglicherweise sogar Überwinterungshäuschen platzieren und Futterstellen errichten. Bitte keine Milch anbieten, da diese nicht vertragen wird. Igel freuen sich über frische Mehlwürmer, Insekten oder matschiges, ungewürztes Rührei. Gerne gefressen wird auch Katzennassfutter ohne Getreide, Gelee und Soße, lieber sog. Paté oder Pastete.

Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir gerne beratend zur Verfügung und versuchen weiterzuhelfen.



Schlimme Verletzungen sind an der Tagesordnung



Eine Handvoll Leben
Fotos: Tierheim Düsseldorf



**Spezialartikel
für das Baugewerbe**

- Abstandhalter
- Schalungstechnik
- Bewehrungstechnik
- Dichtungstechnik
- Bauakustik
- Kunststoff
- Ankertechnik
- Verankerungstechnik
- Montagetechnik
- Fassade
- Lagertechnik
- Verschiedenes

FRINGS Bautechnik GmbH & Co KG · Tel. (0 21 04) 3 30 52
Schimmelbuschstr. 29 · 40699 Erkrath (Hochdahl)
www.frings-bautechnik.de · info@frings-bautechnik.de

DUS-0122-0119

KERN APOTHEKE
KERNGESUND UND FIT

Gumbertstraße 180, 40229 Düsseldorf
Tel. 0211 - 24 50 30 60

Wir sammeln Ihre Rezepte ein & liefern
in 40229, 40627 & 40231.



**tierisch gesund
werden & bleiben**

DUS-0136-0320

AN EINEM ABEND DIE WELT RETTEN?!

von Katrin Haas



Fotos: iStock

Am Anfang stand eine vage Idee. Ein was-wäre-wenn Spiel. Ist es nicht so, dass es gerade in der Weihnachtszeit um das Wünschen geht?

In der Zeit vor Weihnachten und am Heiligen Abend selbst. Lange dunkle Winternächte, die die Menschen in die Häuser, in ihre Wohnungen zwingen.

Außenaktivitäten werden seltener, es ist die Zeit sich mit anderen Dingen zu beschäftigen. Dieses Jahr ist noch einmal alles anders. Weihnachtsmärkte fallen aus, oder sind zumindest ganz anderes als in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten. Gleiches gilt für Weihnachtsfeiern, sei es im privaten Rahmen oder im Job. Das Coronavirus

hält die Welt in Atem und hat unseren Alltag vollkommen verändert. Da kommt man zwangsläufig ans Nachdenken. Über große, aber auch über kleine Dinge. Dinge, bei denen es an einem selbst liegt sie wahrwerden zu lassen, aber genauso Dinge, auf die der Einzelne gemeinhin meint keinen Einfluss zu haben. Oder auch wirklich keinen hat.

- Grubenentleerung
- Kanalreinigung
- Entsorgung Fäkalien
- WC-Tanks u. Schächte
- Reinigung von Pumpen u. Hebeanlagen
- Sickerschachtreinigung
- Fett u. Ölabscheider

HINSEN

Hinsen GmbH

Talstraße 15

40878 Ratingen

Tel.: 02102/84 3277

Fax: 02102/84 1820

hinsen-gmbh@arcor.de

DUS-0133-0320



TIERARZTPRAXIS
Am Spichernplatz

Dr. Simone Schneider und Daniela Schäfer

Unsere Sprechzeiten:

| | | |
|-------|-----------|--------------------------------------|
| Mo-Fr | 9-11 Uhr | Spichernstrasse 8 / Metzgerstrasse 2 |
| Mo-Do | 16-18 Uhr | 40476 Düsseldorf |
| Fr | 16-20 Uhr | Tel.: 0211-480106 |
| Sa | 9-11 Uhr | |

Termine nach Vereinbarung

info@tierarztpraxis-spichernplatz.de
www.tierarztpraxis-spichernplatz.de

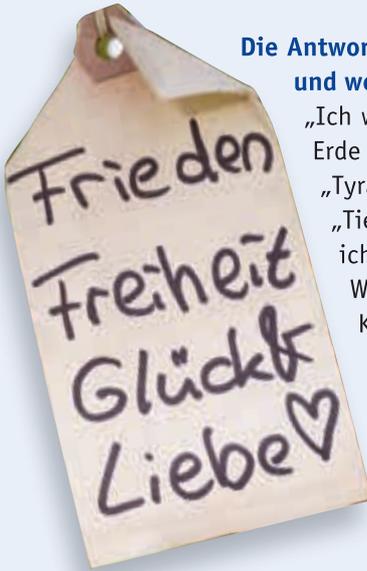
DUS-0112-0118

Eine Idee wird real

Wir kamen in der Redaktion auf diese Idee, als wir die jetzt vor Ihnen liegende Ausgabe des Tierschutzbriefes geplant haben. Wie wäre es, einmal zu fragen: Was wünschst DU dir, wenn du an einem Abend die Welt retten könntest? Ganz spontan, ohne erst lange darü-

ber nachzudenken. Eine Frage, auf die es keine richtige oder falsche Antwort gibt, wo jeder das antworten kann, was ihm in den Sinn kommt. Der Plan war, dass wir dann einfach diese Antworten veröffentlichen wollten, was wir hier nun machen. Wir möchten damit zum Nachdenken anregen. Vielleicht über-

legt der ein oder andere dann auch einmal, wie und womit er die Welt retten wollen würde. Ich bin mir sehr sicher, dass man, wenn man diese Wünsche vom großen Ganzen runter bricht auf seine ganz persönlichen Möglichkeiten, schon viel gewonnen wäre.



Die Antworten, die ich auf unsere Frage bekommen habe, möchte ich im Folgenden kommentarlos und wertfrei wiedergeben:

„Ich würde gerne die Zeit 100 Jahre zurückdrehen, um es dann besser machen zu können.“ „Die Erde mit ihren Tieren retten, nicht aber unsere Welt und die Menschen.“ „Krebs abschaffen.“ „Tyranen und Despoten, die überall an der Macht sind, absetzen.“ „Alle Kriege beenden.“ „Tierqual abschaffen.“ „Alle Politiker weltweit absetzen, um selbst regieren zu können, damit ich so die Welt retten kann.“ „Einen Impfstoff gegen Covid-19 erfinden.“ „Die Armut auf der Welt abschaffen.“ „Wahre Demokratie überall in der Welt etablieren.“ „Die Meere retten.“ „Den Klimawandel beenden.“ „In erster Linie wünsche ich mir ein schönes Leben, unabhängig davon, was auf der Welt passiert.“ „Die Menschen sollen alle so leben können, wie es ihnen gefällt.“ „Eine humane menschenwürdige Lösung für die Flüchtlinge auf den griechischen Inseln finden (damit Europa wieder in den Spiegel gucken kann).“ „Die Menschheit auf ein erträgliches Maß für die Welt reduzieren.“ „Love, Peace and Happiness.“ „Respekt und Toleranz für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe und ihrer sexuellen Orientierung.“ „Die Urwälder würde ich retten.“

Große Vielfalt

Wie man unschwer erkennen kann, ist es ein weites Feld, das da bearbeitet wird. Mich persönlich hat es sehr gefreut, dass aus den meisten Antworten ganz viel Empathie herauszulesen ist. Empathie für Tiere, Menschen und unsere Umwelt. Die Ziele sind allesamt unerreichbar hoch gesteckt, aber sie zu verbalisieren ist vielleicht ein erster winzig kleiner Schritt in die richtige Richtung. Ich freue mich, wenn sich jeder Leser einmal seine Gedanken dazu macht.

Am Ende könnte man es auch ganz einfach so zusammenfassen, wie es Michael Jackson schon 1991 getan hat:

**Heal the world
Make it a better place
For you and for me**

Ein hehres Ziel! Aber Europa ist letzten Endes auch nur die Summe seiner Einwohner. Damit kommen wir wieder auf uns alle zurück. Auf uns, die die Weihnachtszeit genießen, sich mit Familie und Freunden austauschen und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen wollen. Das ist, was zählt, im Großen wie im Kleinen.

Was bleibt

In einer der oben genannten Antworten steht etwas davon, dass Europa wieder in den Spiegel schauen können soll.

In diesem Sinne wünsche Ihnen eine glückliche Weihnachtszeit, mit vielen erfüllten Wünschen!

Meine Buchhandlung !
Hier ist jeder willkommen
und alle fühlen sich wohl !

Werstenbuch
Kölner Landstraße 132 - 40591 Düsseldorf
Telefon 0211 76 40 74 - info@werstenbuch.de
www.werstenbuch.de

DUS-0085-0316

WIES PIETRUSCHKA
WiPi
ELEKTROTECHNIK
GmbH

WiPi Elektrotechnik GmbH
Insterburger Straße 16a
40670 Meerbusch
info@wipi-elektrotechnik.de
www.wipi-elektrotechnik.de
Tel. 02159 99 29 99 2

DUS-0131-0120

NAMEN UND NACHRICHTEN

zusammengestellt von Katrin Haas



HILFE AM RICHTIGEN PLATZ GESUCHT!

Dieser junge Kauz ist völlig erschöpft in eine Wohnung in Düsseldorf geflogen. Da hat er wohl alles richtig gemacht, denn **der Mieter brachte uns den Kleinen umgehend ins Tierheim.** Unser Tierarzt schaute sich das Tier an, wo man Gott sei Dank keine äußerlichen Verletzungen feststellen konnte. Nachdem er in einer Wildtierauffangstation aufgepäppelt wurde, konnte er in die Freiheit entlassen werden.



GEMEINSAM FÜR DIE TIERE

Besuch aus dem Tierheim Bremen. Mitte Oktober haben wir Besuch von unseren Kollegen aus dem Tierheim Bremen begrüßen dürfen. Mit im Gepäck: **13 Meerschweinchen**, die ein paar Tage zuvor im Tierheim Bremen als Fundtiere abgegeben wurden. **Fünf Mädels blieben bei uns in Düsseldorf**, für acht war die Reise noch nicht zu Ende. Sie fuhren weiter an den schönen Niederrhein zu unseren Freunden vom Tierheim Moers. Tierschutz Hand in Hand – für die Tiere!

TIERSEGNUMG AM 17.10.2020

Wie schon in den letzten Jahren gab es auch jetzt wieder das Angebot von **Monsignore Oliver Boss, im Brunnengarten der schönen Basilika St. Margareta in Gerresheim eine Tiersegnung** durchzuführen. Natürlich mussten dieses Mal alle menschlichen Teilnehmer Maske tragen und Abstand halten, das tat der Veranstaltung jedoch keinen Abbruch: Wieder waren zahlreiche Hundebesitzer erschienen, um ihre Lieblinge segnen zu lassen. Egal ob groß oder klein, alt oder jung, gemütlich-pummelig oder sportlich-schlank, Rassehund oder Irgendwas-Mix, alle sind bei Mons. Boss herzlich willkommen. Auch das Wetter spielte mit, und so war der kurze Wortgottesdienst mit Gebet, Gesang und anschließender Segnung für Mensch und Tier wieder ein besonderes und schönes Erlebnis. Unser großartiges „Team Gassi“ war natürlich auch wieder mit einigen Tierheimhunden dabei, denen die Segnung hoffentlich viel Glück bei der Suche nach einem neuen Zuhause bringt.



WOW! TOLLE SPENDE

Das war ja mal ein schöner Überraschungsbesuch. Als es gestern am späten Nachmittag klingelte, stand ein besonderer Gast vor der Tür. **Frau Vivian Neske, Mitarbeiterin des Wella Teams Düsseldorf** hatte nämlich eine große Spende im Gepäck. **1.400 €** legte sie uns auf den Tisch. Gesammelt wurde diese große Summe beim alljährlichen Charity Event des Wella Teams Düsseldorf. Wir freuen uns riesig, dass dabei an unsere Tiere gedacht wurde, und sagen ganz herzlich Danke!



Fotos: Tierheim Düsseldorf

WWW.TIERHEIM-DUESSELDORF.DE



TiNa MACHT SCHULE



HAPPY BIRTHDAY IHR ZWEI!

– Ticis neue Patin

ELVIS TREUESTE FREUNDE

– die OGS Fuldaer Straße

EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE

– die Partner aus dem Aquazoo

NABU UND TINA

– ein funktionierendes Netzwerk

KATZENGLÜCK AUF TINAS HOF

WANJA

– die wahre Geschichte eines Kaninchens



HAPPY BIRTHDAY IHR ZWEI!

Unser 33-jähriger Pferdeopa Ticitomba hat seine erste Patin!

von Natascha Karvang



Ticitomba liebt die Aufmerksamkeit von seiner neuen Freundin Tilda

Für die 9-jährige Tilda wurde ein schönes Geburtstagsgeschenk gesucht und so kam man auf die Idee, der tierlieben Schülerin eine Patenschaft für ein Tier auszusuchen, das sie regelmäßig besuchen kann. Die nette Familie kam also zum Kennenlernen unserer Tiere vorbei und Tilda verliebte sich auf Anhieb in unseren Ticitomba. Die ganze Aufmerksamkeit genoss der Opa sichtlich und wollte seine Patin nicht mehr gehen lassen.

Nun kommt Tilda regelmäßig und kümmert sich um ihren zu groß geratenen Schoßhund. Treu ergeben dackelt Tici ihr überall hinterher, mümmelt das von ihr selbst gemachte Apfelmus, genießt das Putzen und geht mit ihr über den Hof spazieren. Wir freuen uns total, dass er auf seine alten Tage noch jemanden gefunden hat und das pünktlich zu seinem Geburtstag. Da kann man ja nur sagen: Happy Birthday ihr zwei!

ELVIS TREUESTE FREUNDE

– die OGS Fuldaerstraße

von Natascha Karvang

Seit mehreren Jahren schon ist die OGS Fuldaerstraße eng mit unserem Projekt verbunden. Regelmäßig kamen Kinder der Offenen Ganztagschule in unsere Ferienprogramme und AGs. Ziegenkind Elvis, der mit seinen dreieinhalb Jahren schon fast ausgewachsen ist, war damals noch ein Baby und der Star der Kinder. Die OGS entschied sich dazu, eine Patenschaft für den kleinen Kerl zu übernehmen, die bis heute anhält.

Dieses Jahr konnten die Kinder der Schule ihr Patentier leider nicht besuchen. Stellvertretend kam Dörthe

Aus dem kleinen Elvis ist ein stattlicher Zwergziegenbock geworden

Forner, Koordinatorin der OGS, vorbei und überzeugte sich selbst, wie groß und stattlich der einst kleine Wurm geworden ist. Wir sind sehr froh über die treuen Freunde von Elvis und wir denken, er genießt die kleine Extraportion Aufmerksamkeit auch.

PS: Unsere anderen Tiere suchen noch.

Bei Interesse an einer Patenschaft schreibt uns unter info@tina-macht-schule.de



Fotos: Natascha Karvang

Frau Forner kam stellvertretend für Elvis Paten der OGS Fuldaerstraße



Fotos: Natascha Karvang



Die Streuobstwiese vom NABU am Unterbacher See



Neuer Kooperationspartner von TiNa: Der NABU Düsseldorf



Dankbare Abnehmer. Unseren Schafen und Ziegen schmeckt's

NABU UND TINA – ein funktionierendes Netzwerk

von Natascha Karvang

Der Naturschutzbund (NABU) ist einer der größten Umweltverbände Deutschlands, engagiert sich für diverse Umwelt- und Naturschutzthemen und agiert in allen Bundesländern. Da wir netzwerken total klasse finden und wir auf unserem Hof stets vor neuen Herausforderungen stehen, haben wir die Profis vom NABU Düsseldorf eingeladen. Auf dem Hof gibt es nämlich allerhand Möglichkeiten, Nistkästen für Fledermaus, Insekten & Co anzubringen. Nach einem Rundgang stand fest: Hier können tatsächlich einige Nisthilfen hin.

Nach weiteren Gesprächen stellte sich außerdem heraus, dass der NABU Düsseldorf in Unterbach eine Wiese hat und uns das Heu für die Tiere spenden würde. Tatsächlich kam im Spätsommer eine frische Ladung feinstes Unterbacher-See-Streuobstwiesen-NABU-Heu. Zum Transport steuerte die biologische Station Haus Bürgel ihren Wagen dazu. Wir sind sehr dankbar für so ein funktionierendes Netzwerk und freuen uns auf alles, was man noch gemeinsam im Tier- und Naturschutz schaffen kann.

EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE

– die Partner aus dem Aquazoo

von Natascha Karvang

Auf dem TiNa-Hof entstand mithilfe des Düsseldorfer Aquazoo ein Naturteich. Da es unser Ziel war, ein Refugium für Frosch & Co zu schaffen, kontaktierten wir die Amphibienexperten des Aquazoo und baten um ihren Rat.

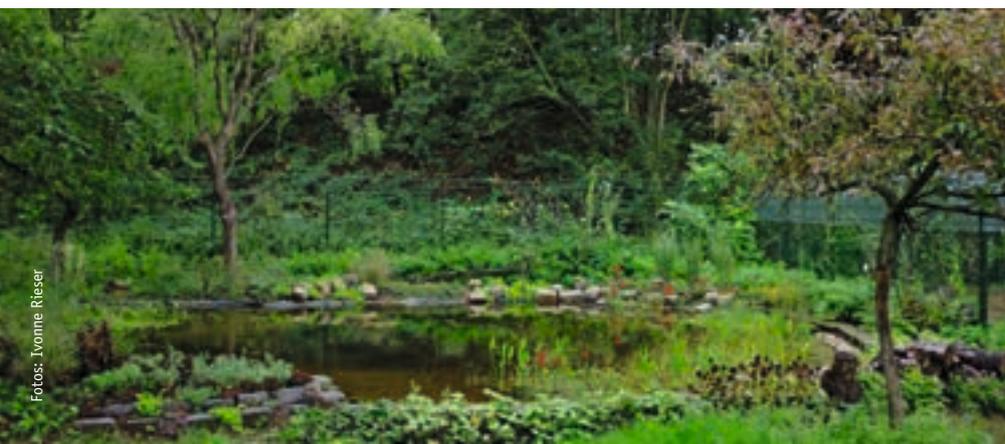
Ohne zu zögern, kam das Team rund um Biologin Sandra Honigs vorbei und stand mit Rat und Tat zur Seite. Heute, ein Jahr später, kann sich der Teich schon sehen lassen und wartet nur noch auf die ersten Bewohner. Als kleines

Dankeschön brachten wir zwei nagelneue Riesen-Kescher vorbei, für die wir keine Verwendung hatten.

Wir sind sehr glücklich über diese funktionierende Partnerschaft. Danke @Aquazoo!

Das Resultat heute: ein idyllischer, amphibienfreundlicher Naturteich

Ein kleines Dankeschön: XXL-Kescher



Fotos: Ivonne Rieser





KATZENGLÜCK AUF TINAS HOF

von Natascha Karvang

Im März diesen Jahres durften unsere Schafe, Ziegen, Ponys und Zirkuspferd Ticitomba endlich den eigenen Hof beziehen. Sie haben sich super eingelebt und machen einen sehr glücklichen Eindruck. Doch nicht nur sie genießen heute die kleine Idylle in der Stadt ...

Ein Haus für kleine Tiger

Ein Wunsch der ehemaligen Eigentümerin des alten Hofes war die Errichtung eines Katzenhauses. Nicht vermittelbare Katzen sollten hier einen Platz für ein artgerechtes Leben haben. Und so entstand aus einem der vier Gebäude ein regelrechtes Katzenparadies. Eine alte Pappel mit Aussichtsplattformen schmückt das etwa 32 Quadratmeter große Zimmer im Erdgeschoss. Von dort aus geht es über eine Treppe in das 60 Quadratmeter große Dachgeschoss, das für die Katzen

über den Baum, die Treppe und einen „catwalk“ an der Wand zu erreichen ist. Diverse Balken dienen als Aussichts- und Versteckmöglichkeiten. Das Katzenhaus bietet mit Sofa, Sessel, Spielzeug, Höhlen und Kratzbäumen alles, was ein Stubentigerherz begehrt. Über das Erdgeschoss haben die kleinen Jäger Zugang zu einem großen, gesicherten Außengelände. Hier wächst und gedeiht die Natur und ein paar Hütten bieten auch dort Unterschlupf.

Einzug der Halbwilden

Da der Tierschutzverein auch das Düsseldorf Tierheim betreibt, fanden sich schnell ein paar Kandidaten, die auf dem neuen Hof unterkommen sollten. Viele der Katzen waren Streuner, ehemalige Straßenkatzen und Halbwilde. Sie hatten keine Chancen auf eine Vermittlung. Scheu, vorsichtig und alles andere als schmusig.

Im Sommer war es dann soweit: 29 Katzen zogen in ihr Fürimmerzuhaus. Anfangs extrem ängstlich, ließ sich keiner der Vierbeiner blicken. Selbst bei den Fütterungen sah man höchstens leuchtende Augen aus den Verstecken blitzen. Nun, ein halbes Jahr später, wird das menschliche Personal akzeptiert. Es kommt sogar vor, dass man freudig begrüßt wird. Vor allem von Ivan, dem Schrecklichen. Seinen Augen entgeht nichts und neuerdings kommt er vom Außengehege durch das Küchenfenster zu Besuch und kontrolliert, dass wir die Näpfe auch ja ordentlich befüllen.

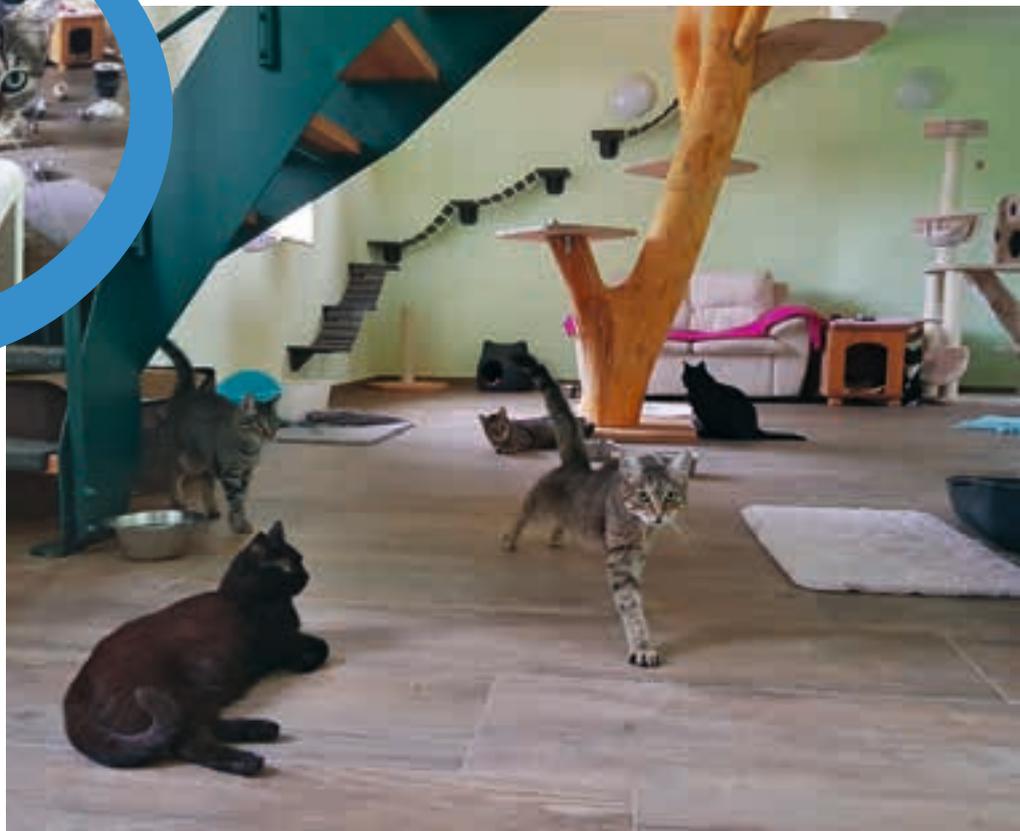
Wir sind froh, den halbwilden Tigern ein bisschen Katzensglück schenken zu können. Auch wenn wir bekanntlich nur Diener von Ivan & Co. sind.

Ivan

Kater Ivan und sein Bruder gelten als unvermittelbar. Hier blüht vor allem Ivan auf



Das gesicherte Außengelände bietet zahlreiche Verstecke für die ehemaligen Streuner



Über 90 Quadratmeter voller Kletter- und Versteckmöglichkeiten stehen den Katzen im Innenbereich zur Verfügung

Fotos: Natascha Karvang

Wanja



Obwohl sie nur ein Auge hat, kann sich Wanja sehr gut orientieren

Die wahre Geschichte eines Kaninchens

von Natascha Karvang, Theresa Grauel



Kaninchen Wanja und ihre Geschwister wurden ausgesetzt und suchen ein neues Zuhause
Fotos: Theresa Grauel

Hallo liebes Menschenkind,

mein Name ist Wanja und ich wurde mit meinen Geschwistern als Baby einfach in einem Karton ausgesetzt. Ohne Mama. Glücklicherweise hat man uns gefunden und ins Tierheim gebracht. Dort hat uns eine Pflegerin aufgenommen und aufgezogen. Wer uns in den Karton gesetzt hat, weiß ich nicht mehr. Ich weiß aber, was mich glücklich machen würde. Und das möchte ich Dir nun erzählen.

Genau wie Du gerne mit Deinen Freunden etwas unternimmst, brauchen wir andere Kaninchen als Gesellschaft. Wir lieben es, zusammen mit unseren Kumpels zu kuscheln, zu spielen, gemeinsam zu fressen und Neues zu entdecken.

Wir benötigen viel Platz zum toben, buddeln und Haken schlagen. Wenn Du mal unsere Verwandten, die Wildkaninchen, in der Natur beobachtet hast, wirst Du gesehen haben, dass sie auf großen Wiesen leben und ganz schnell rennen können. Das wünsche

ich mir auch. Unser Zuhause sollte mit großen Verstecken und einem Buddelbereich ausgestattet sein. Damit wäre ich am glücklichsten.

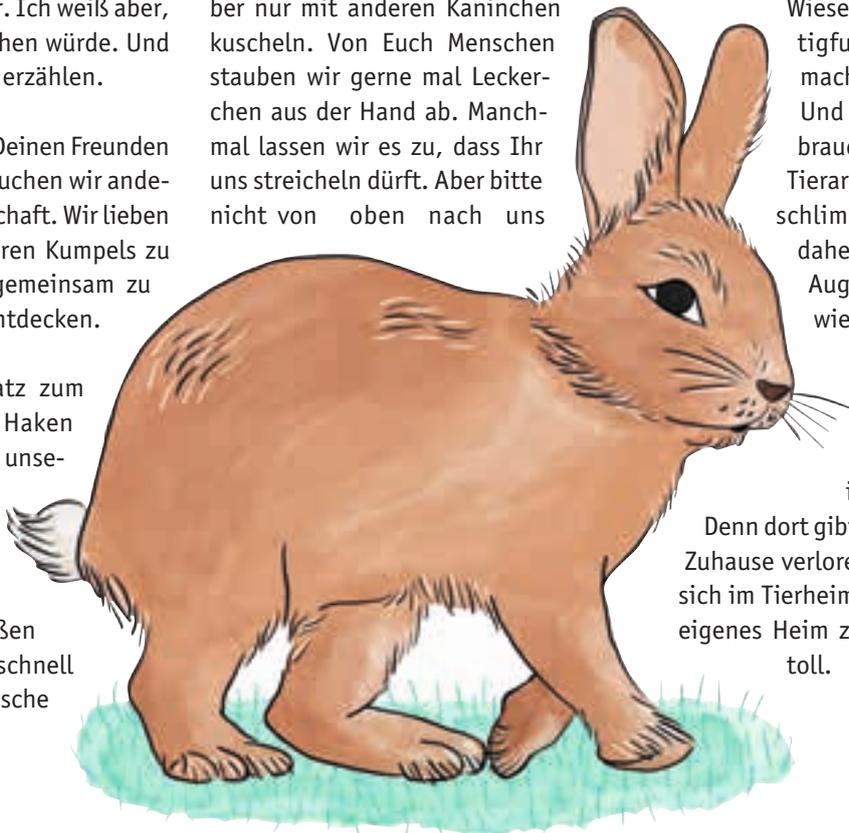
Manche Menschen denken, dass wir uns gerne kuscheln lassen, aber das stimmt so nicht. Ich möchte lieber nur mit anderen Kaninchen kuscheln. Von Euch Menschen stauben wir gerne mal Leckerchen aus der Hand ab. Manchmal lassen wir es zu, dass Ihr uns streicheln dürft. Aber bitte nicht von oben nach uns

greifen. Da kriegen wir Angst. Wenn Du unser Vertrauen hast, kommen wir vielleicht von alleine.

Wir benötigen immer etwas zu Fressen und unsere Zähne wachsen ein Leben lang. Mein Hauptfutter ist Heu und dann kommt etwas Frischfutter wie Kräuter, Wiese und Blätter dazu. Fertigfutter aus dem Handel macht leider dick und krank. Und wenn ich krank werde, brauche ich dringend einen Tierarzt. Ich hatte eine ganz schlimme Augenentzündung, daher habe ich nur noch ein Auge. Aber jetzt geht es mir wieder gut.

Falls Du Kaninchen ein Zuhause geben möchtest, dann frag in den Tierheimen nach.

Denn dort gibt es viele von uns, die ihr Zuhause verloren haben. Man kümmert sich im Tierheim zwar sehr gut, aber ein eigenes Heim zum glücklich sein wäre toll.





Bringe das Domino in die richtige Reihenfolge und Du findest den Lösungssatz!

H - 001

KANINCHEN



Kaninchen leben
in der Natur
zusammen

UND LOS
GEHTS...

AD

möchten sie
viele Verstecke
haben.

Sie haben Angst
vor Greifvögeln.
Eine Hand,

ST

in Gruppen.
Sie lieben es, zu
buddeln.

Sie hoppeln
und springen
gerne, deshalb

OP

TI

Jahre alt
werden.

Wenn man
ihre Wünsche
akzeptiert,

F

E

brauchen sie
ein großes
Gehege und
viel Auslauf.

Weil sie
Fluchttiere sind,

ER

EN

Gemüse. Ihre
Zähne wachsen
ein Leben lang.

Manchmal
musst Du mit
ihnen zum

K

Jahre alt
werden.

Wenn man
ihre Wünsche
akzeptiert,

F

E

die von oben
nach ihnen
greift,
erschreckt sie.

Kaninchen fressen
Heu, Kräuter,
Obst und

A

TT

Tierarzt.
Im Monat
brauchst Du
etwa 70 €

Taschengeld.
Kaninchen
können 8 bis 10

A

U

sind es lustige
Gefährten.



N

DAS ZIEL
IST ERREICHT!



LÖSUNGSSATZ:

HaBeTec
GmbH & Co.KG



Meisterbetrieb

LÖHNERT

Problemlösung rund um's Haus

24 Std. Rohr- und Kanalreinigungsservice

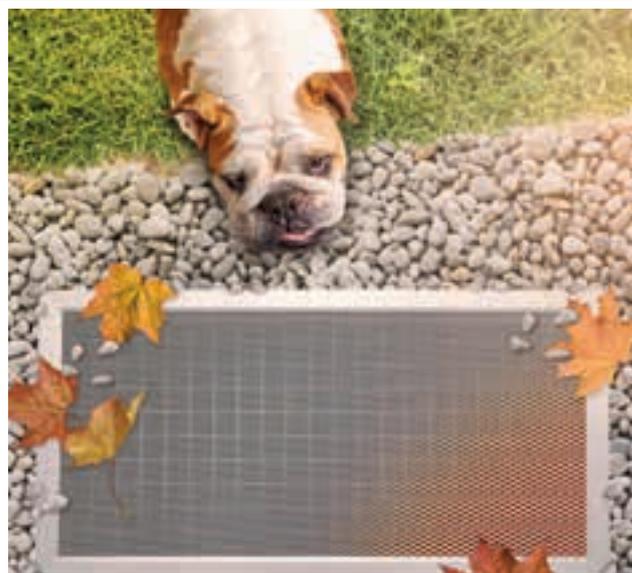
Alles aus einer Hand
Beratung – Service – Ausführung

Ratingen 02102 **5358070**

www.HaBeTec.de

- | Sanitär- und Heizungstechnik
- | Rohr- und Kanalreinigung und Renovation
- | Renovierung und Umbau im Hoch- und Tiefbau

DUS-0128-0120



Tierisch einfach
schmutzfrei!

Im Keller kein Laub, Dreck und Ungeziefer mehr,
durch maßgefertigte Lichtschachtabdeckungen.

SCHULZDOBRICK
Küchen- und Badabdeckungen

Albert-Einstein-Straße 17
40764 Langenfeld

02173 - 916360
www.schulzdobrick.de

DUS-0130-0115

Wirksames Mittel gegen Zecken gefunden! Jugend forscht Landeswettbewerb Bayern

Ein Gymnasiast aus Regensburg stieß durch einen Zufall auf ein Mittel gegen Zecken, das oral eingenommen wird. Beim Spaziergehen mit seinem Labrador fiel dem Schüler im letzten Frühjahr auf, dass dieser nicht mehr von Zecken gebissen wurde. Der Hund bekam seit einiger Zeit Schwarzkümmelöl gegen seine Allergie ins Fressen gemischt – hielt dieses Öl womöglich die Zecken ab? Er wollte es genau wissen: Zunächst baute der Zwölfklässler ein Y-förmiges Versuchsgefäß.

Anschließend zog er ein schweißgetränktes Handtuch durch eine Wiese und fing damit 30 Zecken ein, seine Versuchstiere. Es folgten mehrere Versuche mit Schweiß und Schweineblut. Die Zecken bewegten sich auf dem Y-Gefäß stets in die Richtung, in der sich Präparate befanden, die nicht mit Schwarzkümmelöl angereichert waren. „Sobald jedoch Blut oder Schweiß mit Schwarzkümmelöl versetzt waren, mieden die Zecken das Präparat“, sagt der Gymnasiast „und zwar auch bei sehr geringen Ölmengen“. Die logische Schlussfolgerung konnte nur lauten: Das Schwarzkümmelöl verursacht einen Körpergeruch, der für Menschen zwar nicht wahrnehmbar ist, aber die Zecken abschreckt. Herr Preuten, Mitarbeiter im Reformhaus Pothmann empfiehlt seinen Kunden täglich ½ bis 1 Teelöffel Bio-Schwarzkümmel-Öl aus Ägypten einzunehmen, oder dem Haustier in das Futter zu mischen.



Reformhaus

REFORMHAUS RALF POTHMANN e.K.

Nordstraße 100 · 40477 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 4 93 04 04

DUS-0116-0218

Peppie's Vogelpension & Shop
Petra Brockmann

Kleinschmitthäuser Weg 60
40468 Düsseldorf-Unterrath

Tel: 0211 - 4 22 98 65
Mobil: 0174 - 33 06 775
Mail: peppie@peppie.de

www.peppie.de
www.shop.peppie.de



Der Shop für
ausgesuchte
Spielzeuge und
Vogelbedarf
sowie artgerechte
Spielzeuge
aus Eigenproduktion

UR-0257-NE-0115

Telefon 02104 53580
Telefax 02104 5069525
Mobil 0177 5555350
dirk-kruesselmann@t-online.de

Autoglas
Service Hubbelrath

Inh. D. Krüselmann
Auf dem Hüls 2a
40822 Mettmann

DUS-0134-0320

KluGe Tiernahrung

Inh.: Kluth & Gerhards GbR

Hunde-Frischfutter aus deutschen Landen



Öffnungszeiten:

Montags: geschlossen
Di. & Mi.: 10 – 16 Uhr
Do. & Fr.: 10 – 18 Uhr
Samstags: 10 – 14 Uhr

post@barf-meiritz.de

Qualität und Frische sind unsere Stärke
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Nixhütterweg 112 • 41466 Neuss • Tel.: 02131 / 46 39 34 • www.barf-meiritz.de



TIERKLINIK NEANDERTAL

IHRE TIERKLINIK MIT 24H NOTDIENST



**Verantwortungsvoller, gezielter Einsatz von Antibiotika in der Infektionsmedizin
hilft Resistenzen-Bildungen zu verhindern.**

Wir arbeiten seit vielen Jahren aktiv daran für einen bewussten Antibiotikaeinsatz zu sorgen.
Ein verbessertes und modernes Infektionsmanagement in unserer Klinik zeigt einen Rückgang
des Antibiotikaeinsatzes zum Schutz von Tier, Mensch und Umwelt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Wir beraten Sie gerne!



www.tierklinik-neandertal.de

☎ 0 21 29 - 37 50 70